

Der Markt



IHK

IN MITTELDEUTSCHLAND

1/2022

Mitteilungen der Industrie- und Handelskammer Magdeburg

Wirtschaftsjunioren wählen Vorstände

GEMEINSAM Stark



WIRTSCHAFTSPOLITISCHE
POSITIONEN
DER IHK MAGDEBURG



Große Pläne?

KÖNNEN WIR.

INVESTITIONS- UND MARKETINGGESELLSCHAFT SACHSEN-ANHALT.

DIE WEGBEREITER

Modern, partnerschaftlich und vernetzt –
in Sachsen-Anhalt sind wir Ihr Partner auf

dem Weg zum Erfolg. Als Wirtschaftsförderer und Standortvermarkter unterstützen unsere interdisziplinären Teams Sie in allen Fragen rund um Ansiedlung, Expansion und Zukunftsfähigkeit. Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg. Serviceorientierung und Kooperation sind unser Credo. Wir unterstützen den Wandel und die positive Wahrnehmung des Wirtschaftsstandortes und werben mit Leidenschaft für das Reiseland Sachsen-Anhalt. Mit jeder Menge Know-how und ganzer Kraft bauen wir Brücken für Sie!

sachsen-anhalt-tourismus.de investieren-in-sachsen-anhalt.de

Sachsen-Anhalt
#moderndenken

Barbara Weinert-Nachbagger, Bereichsleiterin Marketing, Thomas Einsfelder, Geschäftsführer der IMG, und Marc Pappert, Prokurist und Bereichsleiter Investorenservice, sind drei unserer Standortspezialisten: Hier im Zukunftsort Leuna, wo große Pläne zum Tagesgeschäft gehören.



SACHSEN-ANHALT

Investitions- und
Marketinggesellschaft



Foto: Dirk Mahler

Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,

2022 ist schon wieder ein paar Tage alt. Ich hoffe, dass Sie gut ins neue Jahr gestartet sind. Vor allem natürlich bei bester Gesundheit. Gern hätte ich Ihnen meine Wünsche auf unserem Neujahrsempfang persönlich übermittelt. Aber dieser fällt auch in diesem Jahr aus. Er passt noch nicht wieder in die Zeit.

Was hätte ich in meiner Rede gesagt? Natürlich wäre es um Corona gegangen. Ich bin kein Hellscher, glaube aber, dass uns die Pandemie so schnell nicht in Ruhe lassen wird. Umso wichtiger ist es, stets gewappnet zu sein. Die Wirtschaft braucht vor allem Verlässlichkeit. Die Unternehmen wünschen sich eine Coronapolitik, die inhaltlich nachvollziehbar ist und unabhängig von föderalen Strukturen Chancengleichheit bietet. Seien wir ehrlich. Die Erfahrung, dass staatliche Strukturen das eigene Geschäftsmodell über Wochen und Monate stilllegen können, aber auch die Androhung von Sanktionen bei Nichteinhaltung der Verordnungen haben die Motivation vieler Unternehmerinnen und Unternehmer, sich für die Gesellschaft zu engagieren, beschädigt. Das ist nicht gut.

Eine Perspektive für die Unternehmen muss vor allem Lösungen aufzeigen, wie unterbrochene Lieferketten wieder aufgenommen werden können, wie der Rohstoffknappheit begegnet werden soll, wie die Digitalisierung der Verwaltung endlich beschleunigt werden kann. Unsere aktuellen Konjunkturdaten geben mir die Hoffnung, dass die Wirtschaft zwischen Altmark und Harz relativ gut durch diese Pandemie kommt. Aber: Nichts ist von Dauer. Und viele Unternehmerinnen und Unternehmer sind auch an ihre finanziellen und psychischen Grenzen gestoßen. Gerade ihnen muss unsere Unterstützung gelten. Ich versichere Ihnen an dieser Stelle: Ihre Industrie- und Handelskammer Magdeburg lässt Sie nicht im Stich. Kommen Sie auf mich und auf die Mitarbeiter der IHK zu. Wir helfen, wo wir können.

Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, Sie haben Ende vergangenen Jahres die neue Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Magdeburg gewählt. Die Wirtschaft im Norden von Sachsen-Anhalt braucht eine starke Stimme. Und sie hat wieder eine starke Stimme. Das ist so wichtig.

Ich hatte es an anderer Stelle schon einmal erwähnt: Nicht nur Corona diktiert uns die Aufgaben. Wir müssen den Klimawandel bewältigen, die Energiewende vernünftig und bezahlbar gestalten, die Entwicklung unserer Städte und Dörfer einschließlich der notwendigen Infrastruktur, auch der digitalen, nicht aus den Augen verlieren, die Zukunft des Einzelhandels sichern. Um nur einige wenige Beispiele zu nennen. Vor dieser Gewaltigkeit kann man erstarren. Muss man aber nicht. Ich gehöre zu den Optimisten. Mit Ruhe, Ernsthaftigkeit, gesundem Menschen- und unternehmerischen Fachverstand werden wir auch diese Herausforderungen meistern. Da bin ich mir ganz sicher.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, auch unsere Wirtschaftsjuvenoren, die wir von Herzen unterstützen, haben im vergangenen Jahr gewählt. Neue Vorstände nehmen jetzt überall ihre Arbeit auf - in der Altmark, der Börde, im Jerichower Land, im Harzkreis, in Magdeburg und im Salzlandkreis. Das Wirken des Unternehmensnachwuchses steht in diesem Jahr unter dem Motto «GEMEINSAM.stark». Dem kann ich mich nur anschließen.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Ihren Mitarbeitern alles Gute, Frieden, noch einmal viel Gesundheit, Erfolg und Gottes Segen.

Klaus Olbricht
Präsident der IHK Magdeburg



Fotos: Maurizio G - AdobeStock



Abb.: illretgetijll - stock.adobe.com

Ihre Meinung zur Wirtschaftspolitik ist gefragt – machen Sie mit!

Die IHK Magdeburg ruft ihre Mitgliedsunternehmen auf, den Entwurf der Wirtschaftspolitischen Positionen 2022 aktiv zu begleiten und ihre Meinung dazu mitzuteilen. Die Positionen stellen eine wichtige Grundlage der Arbeit des Hauptamtes der IHK Magdeburg dar. Sie definieren den Handlungsrahmen mitsamt den grundlegenden Einstellungen und Forderungen der Wirtschaft zu aktuellen Themen. Die Wirtschaftspolitischen Positionen der IHK Magdeburg werden im April 2022 der Vollversammlung zum Beschluss vorgelegt.

TITELTHEMA

12 Harzer Wirtschaftsinteressen auf der »großen Bühne«

Eine starke Stimme für die Wirtschaft sein und sich mit anderen für die Region engagieren. Das liegt Erik Wagenknecht am Herzen. Daher freut es ihn, dass er Harzer Wirtschaftsinteressen seit kurzem auch im Mittelstandsausschuss des allerhöchsten IHK-Gremiums, dem DIHK, vertreten dürfe.

14 Wenn im Harz die Säge klemmt

Gerd Bräunig ist anerkannter Sachverständiger des Eisenbahnwesens und nicht nur deutschlandweit, sondern auch in Österreich, Luxemburg und den Niederlanden gefragter Ansprechpartner. Natürlich könnte er einen großen Teil seiner Arbeit online vom Schreibtisch aus in Siptenfelde im Landkreis Harz erledigen. Wenn da nicht das lahme Internet wäre.

MELDUNGEN

18 Neuigkeiten

aus Wirtschaft, Politik und der Region

IHK-INTERNATIONAL

19 Russland: Wichtiger Handelspartner

Russland-Experte Thomas Neumann spricht im Interview über die Chancen für Sachsen-Anhalts Unternehmen auf dem russischen Markt.

22 Zollpassierscheinhefte zurückfordern

Als Carnet-Inhaber haben Sie das Recht, Ihre im Jahr 2017 ausgestellten Zollpassierscheinhefte zurückzufordern. Diese können ggf. für spätere Zollforderungen länger aufbewahrt werden.

BERUFSBILDUNG

23 Weiterbildung für Ausbilder

Sie wünschen sich ein fachliches Update zu Themen der Ausbildung oder wollen Ihre sozialen Kompetenzen erweitern? Die Ausbilder-Workshops der IHK Magdeburg haben genau hierauf ihren Fokus gelegt. Alle Termine 2022 im Überblick.

25 »60 Minuten Ausbildung«

Die IHK Magdeburg bietet den Ausbildern ihrer Mitgliedsunternehmen regelmäßig eine digitale Sprechstunde rund um das Thema Ausbildung an. Verantwortliche für die Ausbildung haben die Möglichkeit, mit uns zu aktuellen und täglich neuen herausfordernden Themen zu sprechen.

IHK-SERVICE

26 Private Absicherung als Unternehmer

Viele Unternehmer versuchen, im Laufe ihrer Selbstständigkeit die Risiken im Unternehmen abzusichern und alle nötigen Versicherungen vorzuzahlen. Oft wird die eigene »Arbeitskraft« in der Absicherung vergessen. Gerade hier ist es wichtig, den Firmeneinhaber selbst und eventuell die Familie abzusichern.



Diskret, schnell und engagiert:

Weil es um Werte geht.

Ihr Gewerbemakler und Sachverständigenbüro
Tel. 03473 44345-72 www.grundsteinimmo.de



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2021 stand noch immer unter dem Eindruck der Corona-Pandemie. Die pandemischen Auswirkungen waren und sind für viele Unternehmerinnen und Unternehmer spürbar – in finanzieller Hinsicht, aber auch mit Blick auf die Infektionsschutzmaßnahmen im Arbeitsalltag wie die 3G-Regelung.

Der Kampf gegen die Pandemie kann nicht allein durch staatliche Maßnahmen gewonnen werden. Dieser Kampf braucht die gebündelten Kräfte der Bürgerinnen und Bürger, der Beschäftigten, der Kammern und der Unternehmen. Für ihren engagierten Einsatz und ihre Bereitschaft, passgenaue Lösungen zu entwickeln, möchte ich an dieser Stelle den Unternehmen im Land Sachsen-Anhalt ausdrücklich danken. So kräftezehrend und zermürbend die Pandemie auch ist, so stolz bin ich auf die Unterstützung in den Betrieben. Sie zeigen Innovationsgeist und eine enorme Flexibilität, um der Krise Herr zu werden und den Gesundheitsschutz in den Unternehmen sicherzustellen.

Unternehmen leisten nicht nur durch die konsequente Umsetzung von Infektionsschutzmaßnahmen einen großen Beitrag zur Unterbrechung von Infektionsketten und damit zur Eindämmung der Pandemie. Vielerorts besteht die Bereitschaft, Beschäftigte freizustellen, damit diese ehrenamtlich in den Impf- und Testzentren oder bei der Kontaktnachverfolgung aushelfen können. Dieses Engagement unterstützt nicht nur die individuelle Immunabwehr bei denjenigen, die das Impfzentrum aufsuchen. Dieses Engagement bedeutet eine Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes. Dieser Einsatz für die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Mitmenschen ist eine wichtige Erfahrung, die wir uns auch über die Krise hinaus erhalten sollten.

Seit Beginn der Impfungen Ende Dezember 2020 konnten in Sachsen-Anhalt bislang mehr als 3,5 Millionen Corona-Schutzimpfungen, Erst-, Zweit- und Booster-Impfungen, durchgeführt werden. Von diesen wurden zehntausende Impfungen von den Betriebsärztinnen und -ärzten in den Unternehmen durchgeführt.

Sehr geehrte Damen und Herren, angesichts der Infektionsdynamik muss sich unser Land weiter auf neue Herausforderungen einstellen. Auch künftig bleibt der Dreiklang aus Impfen - Testen - Umsicht tonangebend, um uns aus der Pandemie zu führen. Dabei werden wir den eingeschlagenen Weg der Kooperation zum Wohle unserer Mitmenschen auch in Zukunft weiter begehen.

Ich wünsche den Leserinnen und Lesern für alle vor uns liegenden Herausforderungen alles Gute und vor allem Gesundheit.

*Ihre Petra Grimm-Benne
Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung*





WIRTSCHAFTSPOLITISCHE POSITIONEN DER IHK MAGDEBURG

Beteiligungsprozess startet

Eine der Hauptaufgaben einer jeden IHK ist, die Interessen der Mitgliedsunternehmen zu vertreten. Sei es in Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen, Forderungspapieren zu aktuellen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen oder in Form von Wahlprüfsteinen bei Landtags- und Bundestagswahlen. Dabei steht immer die Wahrung eines Gesamtinteresses im Mittelpunkt. Um dieses Gesamtinteresse zu ermitteln, muss eine ausgewogene Position erarbeitet werden. Das schließt ein, dass sich alle Mitgliedsunternehmen der IHK Magdeburg an den jeweiligen Meinungsbildungsprozessen beteiligen können, bevor ein Beschluss in der Vollversammlung erfolgt.



Vor diesem Hintergrund rufen wir unsere Mitgliedsunternehmen aktuell auf, den Entwurf der Wirtschaftspolitischen Positionen der IHK Magdeburg 2022 aktiv zu begleiten und uns ihre Meinung dazu mitzuteilen. Die Positionen stellen eine wichtige Grundlage der täglichen Arbeit des Hauptamtes der IHK Magdeburg dar, denn sie definieren den Handlungsrahmen mitsamt den grundlegenden Einstellungen und Forderungen der Wirtschaft zu aktuellen Themen. Die Wirtschaftspolitischen Positionen der IHK Magdeburg werden im Anschluss an die öffentliche Beteiligung im April 2022 der Vollversammlung zum Beschluss vorgelegt.

Auf der Internetseite der IHK Magdeburg steht Ihnen im Bereich »Über uns« unter dem Stichwort »Jetzt beteiligen« der Entwurf der Wirtschaftspolitischen Positionen vom 21. Januar bis 18. Februar zur Einsichtnahme und Kommentierung zur Verfügung. Darüber hinaus finden Sie im Beteiligungsportal alle weiteren offenen und bereits abgeschlossenen Beteiligungsprozesse.

Klaus Olbricht
Präsident
der IHK Magdeburg

Wenn Sie ein Mitgliedsunternehmen der IHK Magdeburg sind und sich aktiv beteiligen möchten, können Sie uns über das Antwortformular Ihre Anregungen übermitteln und dazu beitragen, dass Ihre Meinung einen Einfluss hat. Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Anregungen und Unterstützung!



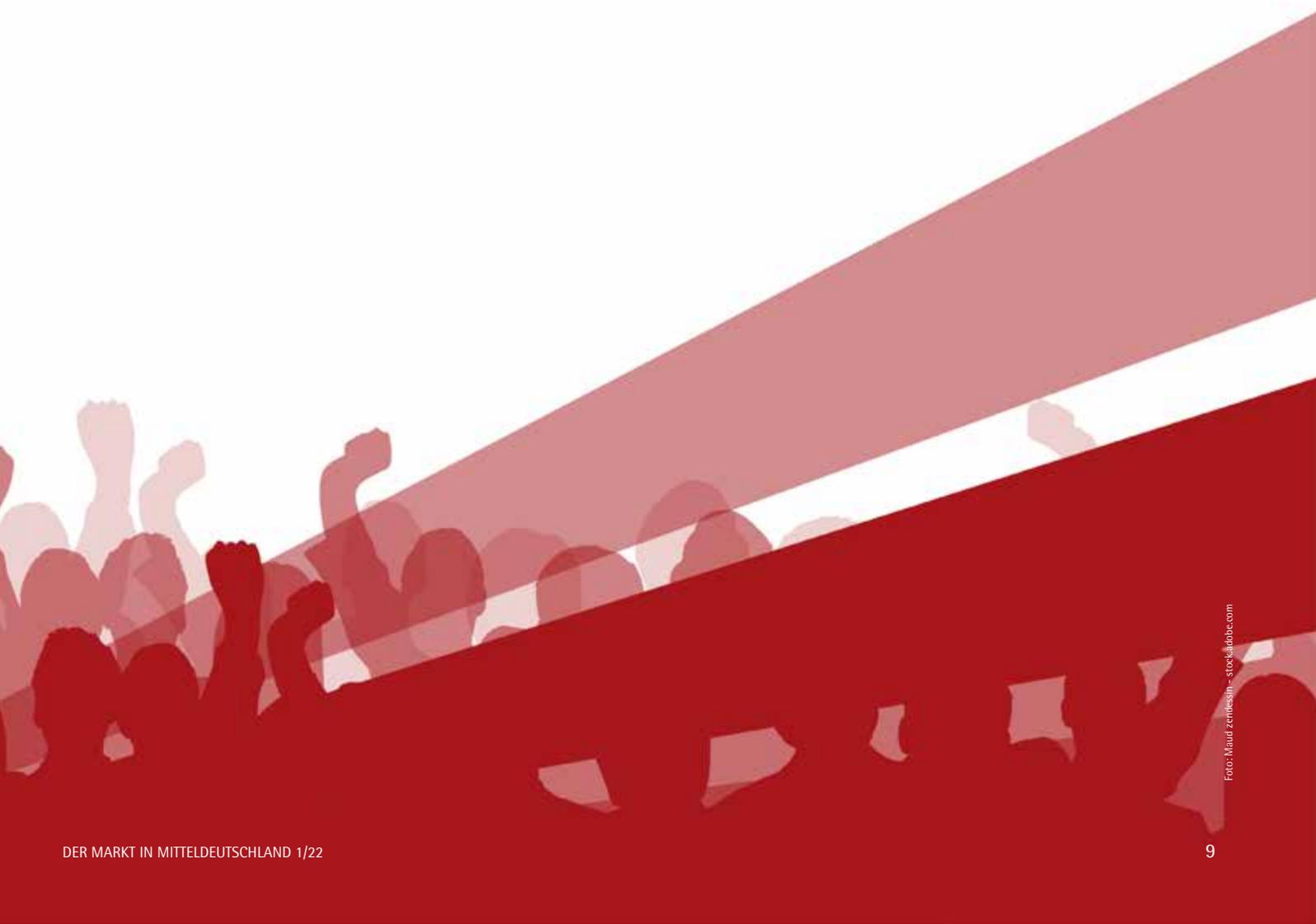
Wolfgang März
Hauptgeschäftsführer
der IHK Magdeburg

Wie stark schaden soziale Unruhen dem globalen Handel?

von SEBASTIAN KNIERIM*



Mit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie wurden zahlreiche sozioökonomische und politische Protestbewegungen im vergangenen Jahr jäh gestoppt. Nach dem Arabischen Frühling 2011 ging die Zahl der weltweiten Massenaufstände zunächst bis zum Jahr 2016 stetig zurück. Zwischen 2017 und 2019 folgte dann vor allem in Schwellenländern ein deutlicher Anstieg. Kurz vor Ausbruch der Pandemie gab es Unruhen in Hongkong, Algerien, dem Libanon und lateinamerikanischen Ländern wie Chile und Ecuador.



Neue Protestwelle hat bereits begonnen

»Durch die Aufhebung von Corona-Restriktionen dürften viele Bewegungen und Aufstände zurückkehren. Darüber hinaus hatte die Pandemie selbst vielerorts verheerende soziale und ökonomische Auswirkungen und sollte neue Konflikte anfachen und bestehende befeuern. Die Erfahrungen mit früheren Epidemien und Pandemien zeigen, dass solche Bewegungen im Durchschnitt ein Jahr nach der Gesundheitskrise auftauchen«, sagt Coface-Volkswirt Samuel Adjutor. In mehreren Ländern Asiens, Lateinamerikas, Afrikas und Osteuropas hat die neue Protestwelle bereits begonnen. Neben den gesellschaftlichen Folgen der Pandemie, zum Beispiel in Brasilien, Kolumbien oder Malaysia, standen in einigen Ländern auch politische Krisen im Zentrum der Bewegungen – unter anderem in Peru, Myanmar oder Montenegro. In Schwellenländern wie Südafrika, Guatemala und Tunesien fanden Proteste statt, die sowohl gesellschaftlich als auch politisch motiviert waren. (Abb.: 1)

Schäden vor allem für das Exportgeschäft

Die neue Welle von Protestbewegungen sollte negative Auswirkungen auf den globalen Handel der betroffenen Länder haben, vor allem auf die Wareneinfuhren. Coface schätzt, dass die Exporte im Jahr der Unruhen im Schnitt um 4,2 Prozent niedriger sind als sie es ohne Massenproteste gewesen wären. Auch in den drei Folgejahren bleibt der Abstand beträchtlich, da die Einfuhren weiterhin zwischen 6,3 Prozent und 8,9 Prozent niedriger bleiben. Die negative Wirkung bei den Einfuhren ist hingegen schwächer und eher vorübergehend, sodass sie schnell wieder ihr Potenzialniveau erreichen. Die beschriebenen Auswirkungen

Die Rückkehr öffentlicher Protestbewegungen nach Corona würde sich vor allem in Schwellenländern negativ auf die Wirtschaftsaktivitäten auswirken. Das Exportgeschäft betroffener Länder könnte drei Jahre nach Aufkommen der Proteste um bis zu 20,7 Prozent niedriger bleiben als es ohne die Unruhen wäre, während die Importe bis zu 5,6 Prozent nachlassen könnten. Zu diesem Ergebnis kommt eine Modellrechnung des Kreditversicherers Coface.

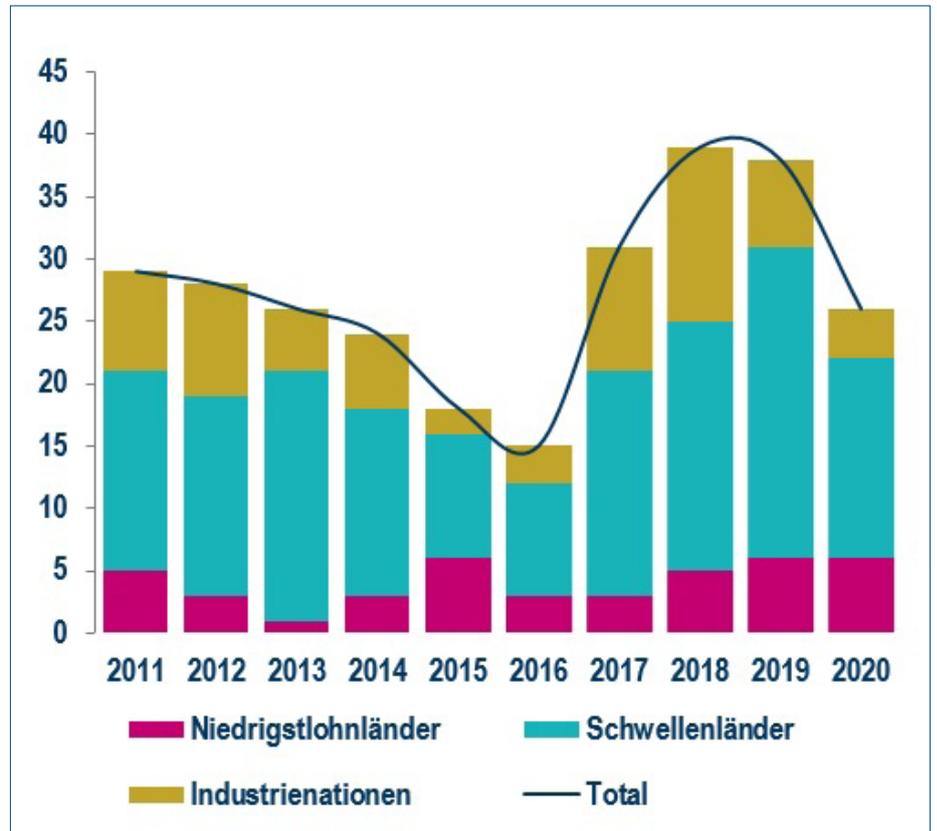
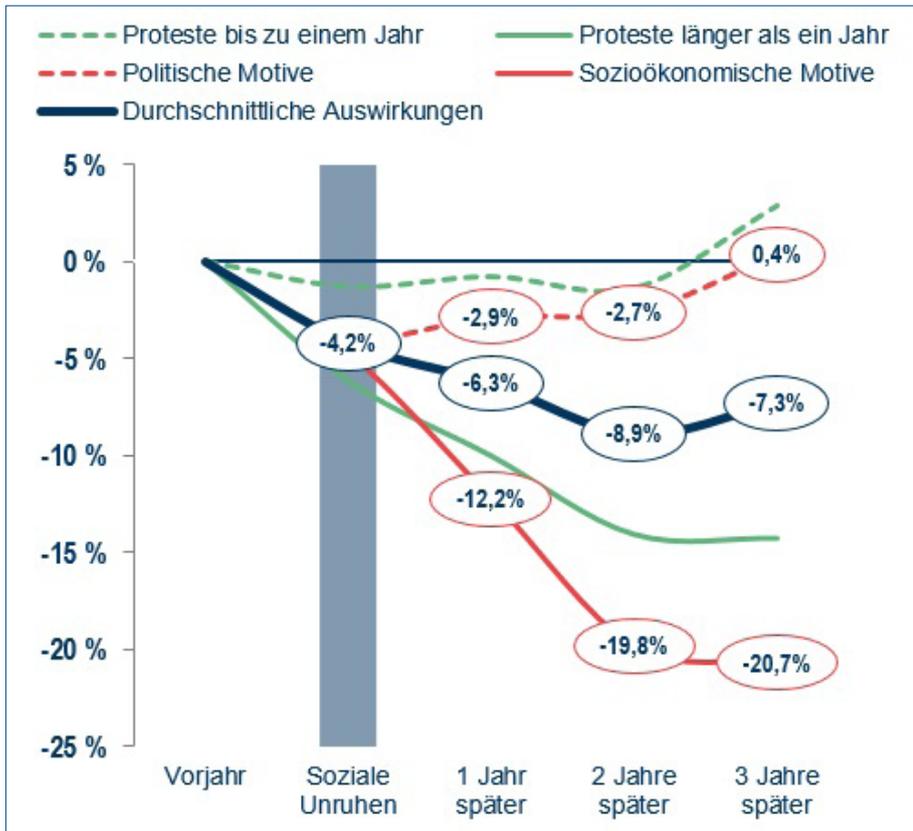


Abb. 1: Anzahl sozialer Massenbewegungen weltweit, 2011-2020 (Quellen: Barrett et al. (2021) Coface)



Auswirkungen einer sozialen Massenbewegung auf das Exportgeschäft



sind auf ein schwindendes Vertrauen der Haushalte und Unternehmen sowie zunehmende politische Unsicherheit zurückzuführen. Dies lässt auf der Angebotsseite die Produktion im Verarbeitenden Gewerbe und im Dienstleistungssektor sinken und führt auf der Nachfrageseite zu einem geringeren privaten Konsum. Davon abgesehen lässt die politische Unsicherheit die Transaktionskosten zwischen dem betroffenen Land und Handelspartnern steigen.

»Politik steht mit dem Rücken zur Wand«

Im Rahmen der Modellrechnung zeigt sich auch, dass Aufstände mit rein politischen Forderungen im Durchschnitt schwächere Auswirkungen auf die Exporte und Importe haben als sozioökonomisch motivierte Proteste. Nach politischen Unruhen kehren Ein- und Ausfuhren nach zwei bzw. drei Jahren wieder auf den Weg zurück, den sie ohne den Schock genommen hätten. In der Folge von sozioökonomisch motivierten Aufständen liegen Exporte und Importe auch drei Jahre später noch 20,7 Prozent bzw. 5,6 Prozent unter ihrem Potenzial. Dieser Unterschied ist darauf zurückzuführen, dass es für die Regierungen schwieriger ist, zeitnah auf soziale Forderungen zu reagieren. »Diese Erkenntnis ist umso wichtiger, als die Bewegungen, die infolge der Gesundheitskrise entstehen dürften, wahrscheinlich durch die Verschlechterung der sozioökonomischen Bedingungen motiviert sein werden und es gleichzeitig weder für die Fiskal- noch für die Geldpolitik einen Reaktionsspielraum gibt. Die Zentralbanken können den Leitzins aufgrund der hohen Inflation nicht senken und die Regierungen haben bereits einen großen Schuldenberg angehäuft. Die Politik steht mit dem Rücken zur Wand«, sagt Samuel Adjutor.

* Pressesprecher Coface, Niederlassung in Deutschland

Erik Wagentrotz bringt Harzer Wirtschaftsinteressen auf die »große Bühne«

Eine starke Stimme für die Wirtschaft sein und sich mit anderen für die Region engagieren. Das liegt Erik Wagentrotz am Herzen. Daher freue es ihn, dass er Harzer Wirtschaftsinteressen nach seiner Wahl 2014 in die Vollversammlung der IHK Magdeburg nun seit Kurzem auch im Mittelstandsausschuss des allerhöchsten IHK-Gremiums, dem DIHK, vertreten dürfe.



Erik Wagentrotz vertritt Harzer Wirtschaftsinteressen als Mitglied der Vollversammlung der IHK Magdeburg im Mittelstandsausschuss des DIHK.

von FRANK DRECHSLER

Natürlich habe er gewusst, dass die IHK die Interessen ihrer Mitglieder vertritt, den Weg als aktives Mitglied dorthin habe er aber fast ein bisschen blauäugig gefunden. »Zwar ist man als Unternehmen automatisch dort Mitglied, beim genaueren Hinsehen merkt man aber recht schnell, dass der Austausch und das Netzwerken mit anderen Unternehmern über diese Plattform doch sehr hilfreich sein kann. Da habe ich mich einfach mal für ein Mandat beworben. Wenn man sich aktiv einbringt, können wichtige Probleme angepackt, gelöst und umgesetzt werden. Und nur gemeinsam können wir den Harz weiter voranbringen«, betont der 48-Jährige.

Um Vorhaben konkret zu unterstützen, müssen Unternehmer sich zunächst über anstehende Projekte gemeinsam eine Stimme erarbeiten. Die Fach- und Regionalausschüsse der IHK bereiten dafür Positionen vor, die dann gegenüber der Landesregierung vorgebracht und vertreten werden. Dabei muss sich ein aus allen

Regionen und Branchen zusammengesetztes Gremium vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen Gesamtinteresses ein umfassendes Bild machen und sich dann anschließend äußern. Diese Meinung wird an die Vollversammlung der IHK übermittelt und dann darüber abgestimmt. In den Fachausschüssen des höchsten Gremiums aller IHKs, dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in Berlin, wird sich hingegen um die Belange für Gesamtdeutschland gekümmert, die dann der DIHK-Präsident gegenüber der Bundesregierung zur Sprache bringt und vertritt. Erik Wagentrotz vertritt dort im Mittelstandsausschuss nun die Harzer Wirtschaftsinteressen.

2004 Rückkehr in den Harz

Wagentrotz ist gebürtiger Quedlinburger, verheiratet, hat zwei Kinder. Dass er einmal im Maschinenbau landen würde, daran hätte er nie gedacht. Denn eigentlich wollte er nach der Schule ja Schiffsplanken unter den Füßen spüren, mit der Fischfangflotte und einem

Kapitänspatent in der Tasche um die Welt segeln. Schuld daran sei die Fernsehserie »Zur See« und die Affinität zur Ostsee, wo seine Familie des Öfteren urlaubte, gewesen, erinnert er sich. Doch es sollte anders kommen. 1990 musste Wagentrotz, gerade erst in Rostock angekommen, unverrichteter Dinge wieder abreisen. Die DDR gab es nämlich plötzlich nicht mehr, die politische Wende war dazwischengekommen. Also nochmal auf die Schulbank setzen, das Abi machen. »Das schien mir damals nicht die schlechteste Idee zu sein«, so Wagentrotz, den es dann anschließend für 12 Jahre zur Bundeswehr zog. Die Dienstzeit nutzte Wagentrotz für ein Volkswirtschafts- und Betriebswirtschaftsstudium, kehrte dann 2004 in den Harz zurück.

Nachdem seine Frau Irina das Geschäft von ihrer Mutter übernommen hatte, habe er selbst als Prokurist in der Maschinenfabrik Thale, die zu DDR-Zeiten die Instandhaltungsabteilung des Eisenhüttenwerkes war, angefangen. 2012 übernahm Erik Wagentrotz dort dann die

Maschinenbau statt Schiffsplanken



Foto: Frank Drechsler

»Das schien mir damals
nicht die
schlechteste Idee
zu sein.«

Erik Wagentrotz
über seine Entscheidung, nach der
politischen Wende das Abi nachzuholen.

Funktion des kaufmännischen Geschäftsführers.

Mit der Arbeit im DIHK will sich Wagentrotz dem Fachkräftemangel entgegenstemmen, aber auch mit der Energiewende beschäftigen. Der Harz habe jetzt auch bei diesen beiden wichtigen Themen im Mittelstandsausschuss des DIHK mit ihm eine Stimme. Da dort in den Ausschusssitzungen regelmäßig Bundesminister und Fraktionschefs zu Gast seien, habe man eine sehr direkte Möglichkeit, Harzer Probleme und Anregungen den in Berlin handelnden Personen nahezubringen. »Diese Themen brennen uns ja quasi immer mehr auf den Nägeln. Der Austausch mit anderen Mittelstandsunternehmen auf Bundesebene ist daher sehr wichtig. Nach den konstituierenden Sitzungen, die in Kürze anstehen, wollen wir uns auf diese Dinge konzentrieren. Manches, was andere machen, lässt sich nämlich vielleicht auch hier umsetzen. Landkreisübergreifend.«

UNTERNEHMENSNACHFOLGE

Sprechtage und Einzelgespräche

Die Beratervereinigung Sachsen-Anhalt wurde 2012 gegründet (www.bu-sa.de). In diesem Verein haben sich Fachleute aus verschiedenen Bereichen zusammengeschlossen, um Unternehmer und interessierte Nachfolger beim Prozess der Unternehmensnachfolge zu unterstützen. Eng arbeitet der Verein mit dem Netzwerk Unternehmensnachfolge Sachsen-Anhalt zusammen. Dieses Netzwerk ist ein Zusammenschluss der vier Kammern im Land Sachsen-Anhalt. Die Beratervereinigung unterstützt das Netzwerk bei Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit rund um das Thema Unternehmensnachfolge. Zudem werden regelmäßig Sprechtag mit den Mitgliedern der Beratervereinigung angeboten. Die Einzelgespräche sind für Mitglieder der Kammern und die interessierten Nachfolger kostenlos. Die Gespräche finden mit Steuerberatern, Rechtsanwälten und Unternehmensberatern, die über Fachkenntnisse und Erfahrungen im Bereich Unternehmensnachfolge verfügen, statt. Folgende Termine sind für 2022 geplant. Sie finden von 9 bis 16 Uhr statt. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich.

Magdeburg

08.03.2022	Recht
10.03.2022	Bürgerschaftsbank/ Investitionsbank
19.04.2022	Recht/Steuern
07.06.2022	Recht/Unternehmens- beratung
06.09.2022	Recht/Unternehmens- beratung
10.10.2022	Recht/Unternehmens- beratung
29.11.2022	Unternehmensberatung

Region Harz

20.09.2022	Steuern/Unternehmens- beratung
------------	-----------------------------------

Region Altmark

03.05.2022	Steuern/Recht
18.10.2022	Steuern/Recht

Alle Termine und den Anmeldelink finden Sie unter www.magdeburg.ihk.de (Dok.-Nr. 3465686)

► IHK-ANSPRECHPARTNERIN

Bianca Hillebrecht

Tel.: 0391/5693-181

bianca.hillebrecht@magdeburg.ihk.de



Kein Arbeiten von zu Hause Wenn im Harz die Säge klemmt

Rund 75.000 Kilometer spult Gerd Bräunig jedes Jahr mit dem Auto ab. Und das allein nur dienstlich. Als anerkannter Sachverständiger des Eisenbahnwesens beim Eisenbahnbundesamt und den Landeseisenbahnaufsichten für NE-Bahnen (Nichtbundeseigene Eisenbahnen) ist der 66-Jährige nicht nur deutschlandweit, sondern auch in Österreich, Luxemburg und in den Niederlanden ein gefragter Ansprechpartner. Natürlich könnte er einen großen Teil seiner Arbeit auch online vom Schreibtisch aus in Siptenfelde im Landkreis Harz erledigen, was er auch unzählige Male probiert hat. Wenn da nur nicht das lahme Internet wäre, vor dem der Diplomingenieur mittlerweile die Waffen gestreckt hat.

von FRANK DRECHSLER

Langsameres Internet aus der Wand und dazu auch noch keinen oder nur ganz schlechten Mobilfunkempfang. So was gibt es nicht? Doch. Am Ortsrand von Siptenfelde ist das die Realität. »Drinne braucht man es schon gar nicht zu versuchen. Das Smartphone zeigt konsequent »Kein Netz« an«, ist Gerhard Bräunig frustriert. Dabei habe er schon alles versucht. Sogar Antennen aufs Dach seines Hauses habe er gebaut. Alles vergeblich. »Wenn man mich ans Telefon kriegen will, muss man schon Glück haben. Und noch mehr Geduld«, bedauert der Unternehmer.

Viel schlimmer ist für den selbstständigen und freien Gutachter aber das langsame Internet. Während er die Abnahme von Signalanlagen oder Umbauten natürlich vor Ort erledigen muss, könnte er eigentlich sehr viel »Papierkram« zu Hause vom Schreibtisch aus erledigen. Und das ist nicht gerade wenig. Mehrere Aktenordner füllen sich mit Plänen, Gutachten und Untersuchungen, die er für Signalanlagen

und die Bahn anzufertigen und zu genehmigen hat. Die Papiere könnte er auch online versenden, was sich aber angesichts der enormen Datengrößen nicht umsetzen lässt. An einem Beispiel macht Bräunig die Brisanz transparent. »Stellen Sie sich vor, dass an einem Bahnübergang, der gerade umgebaut und erneuert wird und sich in der Abnahme befindet, ein schwerwiegender Fehler festgestellt wird. Die Abnahme muss unterbrochen und nach einer signaltechnisch sicheren Lösung gesucht werden. Während dieser Zeit sind entsprechende Ersatzmaßnahmen notwendig. So muss dann ein Bewachungsunternehmen die Sicherung mittels Sicherungsleine und Sperrschild übernehmen. Da können in der Woche schon mal locker 20.000 Euro an zusätzlich Kosten entstehen.«

Elektronisches Vorabexemplar könnte Bearbeitungszeiten verkürzen

Während dieses gesamten Prozesses ist nämlich zwingend das sogenannte Sechs-



Gerd Bräunig arbeitet als anerkannter Sachverständiger des Eisenbahnwesens beim Eisenbahnbundesamt und den Landeseisenbahnaufsichten für NE-Bahnen.

beziehungsweise Vier-Augen-Prinzip vorgeschrieben. Somit muss, je nach Art des festgestellten Fehlers, der Sachverhalt im Planwerk durch den Abnahmeprüfer beschrieben und dokumentiert werden.

Im Anschluss geht diese Dokumentation dann erst zum Planer, dann zum Planprüfer, der nach Prüfung und Freigabe das Ganze wieder zurück zum Abnahmeprüfer sendet. Erst nach dieser Zustimmung und Vorlage sowie Änderung der Dokumente darf er seine Abnahmeprüfung fortführen beziehungsweise beenden.

Das Papierexemplar, welches aus gesetzlichen Gründen 30 Jahre aufbewahrt werden muss, bleibt aber nach wie vor die generelle Grundlage. Ein elektronisches Vorabexemplar könnte hier aber die Bearbeitungszeiten erheblich verkürzen. Wegen der Brisanz der Daten, der zeitlichen Zwänge und der gesetzlichen Grundsätze werden diese Papierexemplare aber nicht mit der normalen Post, sondern auch ausschließlich per Kurier versendet.

»Flaschenhals« Internet

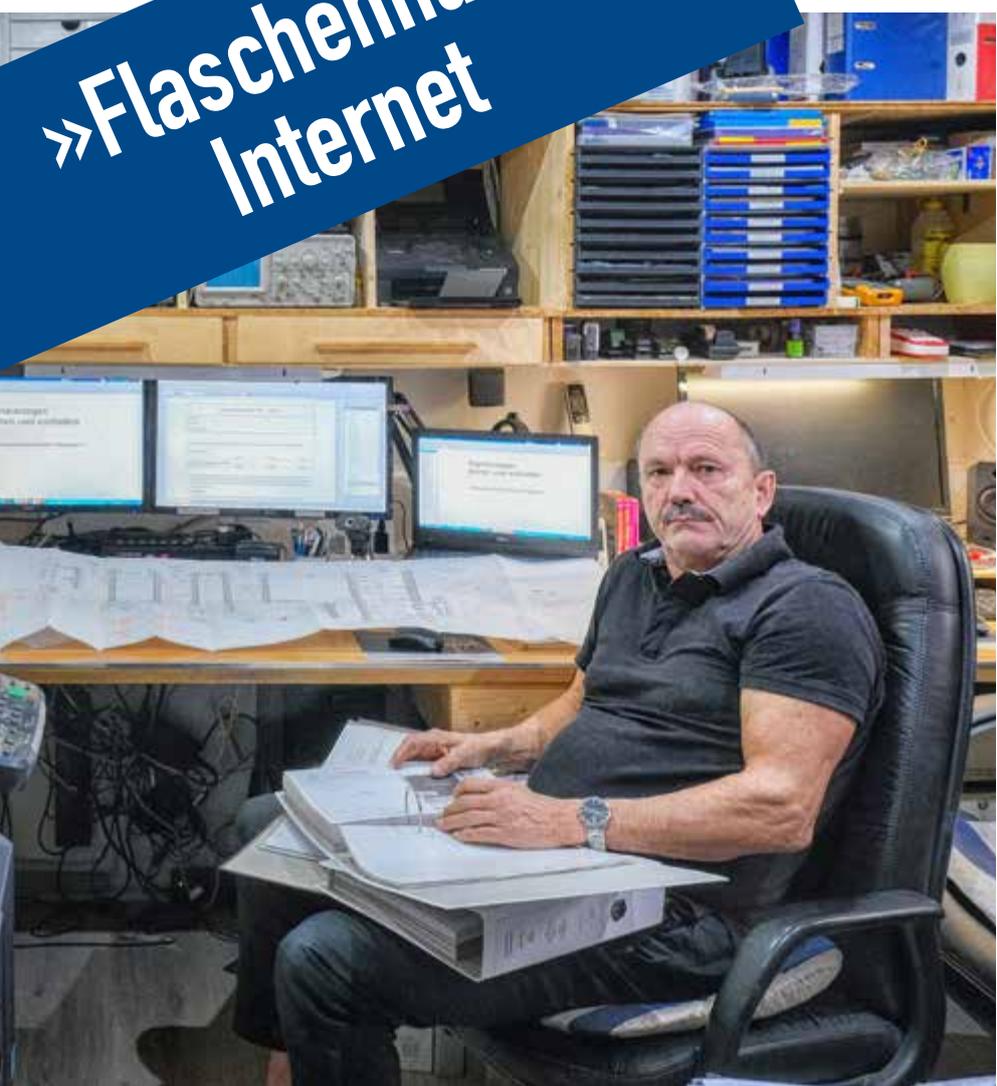


Foto: Frank Drechsler

In Corona-Zeiten hat sich dazu ein weiterer Umstand gesellt, der sich für Bräunig äußerst negativ auswirkt: Er kann an Teamsitzungen, die im Vorfeld zu allen signaltechnischen Maßnahmen immer stattfinden, nicht teilnehmen und ist gezwungen, immer persönlich zum Beratungsort zu fahren. Um den Grundsätzen der Pandemie gerecht zu werden, hat hier die DB AG alle Projektmitarbeiter dazu angehalten, persönliche Kontakte zu minimieren und Beratungen generell online stattfinden zu lassen. »Da mir diese Möglichkeit aufgrund des stark vernachlässigten Ausbaus des Internets und der Mobilfunkanbindung verwehrt wird, bleibt mir nur die Möglichkeit, zu meinen Ansprechpartnern persönlich hinzufahren. So bin ich wegen dieser Beratungen, die in der Regel mit zwei Stunden angesetzt sind, des Öfteren mal in Rostock, Stuttgart, Luxemburg, den Niederlanden oder anderen Gegenden unterwegs. Das kostet sehr viel wertvolle Zeit, die sich aufgrund der zuvor genannten Prozesse wesentlich besser einsetzen ließe.«

Datenausbau im ländlichen Bereich von enormer Wichtigkeit

Wie Gerd Bräunig geht es wahrscheinlich sehr vielen Unternehmer, die in ländlichen Gegenden händierend auf schnelles Internet warten. Zwar sei nun etwas Bewegung in die Sache gekommen, ob es aber das Licht am Ende des sprichwörtlichen Tunnels sei, wisse er noch nicht. Fest stehe, dass ein großer Netzbetreiber wohl zunächst auf eigene Kosten den Breitbandausbau vorangetrieben habe. »Man sieht die Anschlussstellen und Verteiler im Ort stehen. VDSL soll demnach in naher Zukunft auch hier zur Verfügung stehen. Was ich sehr hoffe.« Dass das alles so lange gedauert hat, sieht Bräunig auch im langen Zögern der Politik sowie bürokratischen Hindernissen, vor denen alle Beteiligten stehen. »Der Datenausbau ist aber gerade auch im ländlichen Bereich von enormer Wichtigkeit. Will man diese Region nicht dauerhaft ausbremsen, ist zwingend ein Umdenken erforderlich.«



WEBINAR AM 23. 02. 2022

»Aktuelle Entwicklungen im Arbeitsrecht«

Das Jahr 2021 war aufgrund der fortgeführten Pandemiesituation in jeder Hinsicht speziell. Auch auf dem Gebiet des Arbeitsrechts sorgte und sorgt »Corona« nach wie vor für einigen Wirbel. Arbeitgeber stehen ebenso wie Gesetzgeber und Arbeitsgerichte vor ganz neuen Fragen zu Infektionsschutz, Lohnfortzahlung, pandemiebedingter Ausfälle, Homeoffice usw.

Über diese aktuellen Probleme und über neue Entwicklungen bei arbeitsrechtlichen »Dauerbrennern« wie z. B. Urlaub, Befristung und Kündigung veranstalten wir

am Mittwoch, 23. Februar 2022, von 10 bis 12 Uhr

für Sie einen Workshop im Rahmen der Reihe »Pflanze und Ernte« in Kooperation mit der Handwerkskammer Magdeburg.

Der 90-minütige Vortrag mit anschließender Fragerunde findet als Webinar statt. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Melden Sie sich mit dem untenstehenden QR-Code oder auf www.magdeburg.ihk.de und der Dokumentennummer: 171158331 an.



Gemeinsam mit dem Referenten Thomas Gürke, Magdeburger Fachanwalt für Arbeitsrecht, freuen wir uns auf Ihre Teilnahme.

► IHK-ANSPRECHPARTNER

Klaus Deblitz
Tel.: 0391/5693-452
klaus.deblitz@magdeburg.ihk.de



Wirtschaftsjunioren in Sachsen-Anhalt wählen Vorstände

Sachsen-Anhalt

Unter dem Motto »GEMEINSAM.stark« starten die WJ Sachsen-Anhalt e.V. in das Jahr 2022. Am 26. November 2021 trafen sich die Kreissprecher der WJ aus ganz Sachsen-Anhalt zur Mitgliederversammlung in der IHK Magdeburg. Zum Landesvorsitzenden wurde Sebastian Pahlke gewählt. Dem neuen Vorstand gehören weiter Stefanie Fuhrmann (stellv. Landesvorsitzende), Susan Gehrman (stellv. Landesvorsitzende und Kassenwartin) und Stefan Wolf (Past President) an. Die Ziele des neuen Vorstandes sind die Stärkung der Verbindung innerhalb der 12 Wirtschaftsjuniorenkreise, die Verzahnung zwischen Wirtschaft und Schule sowie die Weiterentwicklung der sozialen und gesellschaftlichen Projekte der WJ Sachsen-Anhalt.



Foto: Stefanie Fuhrmann, WJ Sachsen-Anhalt

GEMEINSAM.stark (v.l.): Stefan Wolf (Past President), Susan Gehrman (stellv. Vorsitzende und Kassenwartin), Sebastian Pahlke (Landesvorsitzender), Stefanie Fuhrmann (stellv. Vorsitzende)

Altmark

Bei ihrer Mitgliederversammlung in Tangermünde am 18. November 2021 haben die WJ Altmark ein erfolgreiches Jahr 2021 Revue passieren lassen und einen neuen Vorstand für 2022 gewählt. Als neuer Kreissprecher für das Jahr 2022 wurde Andy Berlin gewählt. Dem neuen Vorstand gehören Marcel Storzjohann (Schatzmeister), Normen Heckert und Mathias Lenz (stellv. Vorsitzende) sowie Dominique Strauß (Past President) an.

Die WJ Altmark haben sich seit ihrer Gründung 2010 zu einer starken Stimme in der Region und zu einer treibenden Kraft des Ehrenamts entwickelt. Das wurde bei der Rückschau auf die Aktivitäten, Projekte und Veranstaltungen in diesem Jahr mehr als deutlich.



Foto: Markus Schubert, WJ Altmark

Vorstand 2022 der WJ Altmark (v.l.): Dominique Strauß (Past President), Sebastian Weyl (Kreisgeschäftsführer), Andy Berlin (Kreissprecher), Marcel Storzjohann (Schatzmeister) sowie Normen Heckert und Mathias Lenz (stellv. Vorsitzende)

Börde

Im Jahr 2022 wollen die Wirtschaftsjunioren Börde die Veranstaltungsreihen und Projekte aus 2021 weiterführen, verbessern und weitere, neue entwickeln. So ist beispielsweise die Fortführung des monatlichen Stammtischs für Mitglieder und Gäste sowie die Erweiterung des Bürgermeister-Stammtischs geplant, die Teilnahme an Bundesprojekten wie zum Beispiel dem Wirtschaftswissen im Wettbewerb und World Cleanup Day sowie die Entwicklung eines neuen Projekts an Schulen.

Am 3. November 2021 wählten die Mitglieder der WJ Börde Mathias Huchel zum neuen Kreissprecher der WJ Börde. Dem neuen Vorstand gehören außerdem Joachim Konitz und Steffen Fuhrmann als stellv. Vorsitzende, Dirk Fauter als Schatzmeister und Stefanie Fuhrmann als Past Presidentin an.



Foto: Stefanie Fuhrmann, WJ Börde

Neuer Vorstand bei den WJ Börde: Frank Nase, Joachim Konitz, Marcus Ostendorf, Dirk Fauter (Schatzmeister), Steffen Fuhrmann (Stellv. Vorsitzender), Stefanie Fuhrmann (Past Presidentin), Mathias Huchel (Kreissprecher)

Jerichower Land

Der Verein WJ Jerichower Land e.V. wächst weiter. Die zugehörigen Führungskräfte und Unternehmer des Vereins sind auch für das kommende Jahr bestens aufgestellt. So haben die engagierten Mitglieder in ihrer Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand gewählt und die vielversprechenden Projekte für das kommende Jahr vorgestellt.

Neue Vorsitzende für das Jahr 2022 ist Elisa Heinke. Sie löst den bisherigen Kreissprecher Gernot Kerl ab. Genau das macht die Wirtschaftsjuvenen aus. Jedes Jahr wählt der Verein einen neuen Kreissprecher und einen neuen Vorstand.

Im kommenden Jahr organisieren die WJ Jerichower Land den DIGI DAY 2022 für die WJ Sachsen-Anhalt. Für den Natur- und Umweltschutz beteiligen sich die WJ Jerichower Land am bundesweiten World Cleanup Day.



Foto: Robert Pohlmann

Der neue Vorstand der WJ Jerichower Land (v.l.): Robert Pohlmann (Stellv. Vorsitzender), Elisa Heinke (Kreissprecherin), Silvia Engler (Kassenwartin), Gernot Kerl (Past President), Marila Winger (Öffentlichkeitsbeauftragte), Julia Berretz (Stellv. Vorsitzende)

Harzkreis

Am 18. November 2021 übergab Michael Schrader bei der Mitgliederversammlung der WJ Harzkreis den Staffelstab an den neuen Kreissprecher Stefan Schulze. Ebenfalls in den neuen Vorstand wurden die stellv. Vorsitzenden Anne-Marie Gröschler und Victor Simon sowie Vivian Klein als Schatzmeisterin gewählt.

Auch im neuen Jahr wird es wieder herausragende Projekte wie z. B. »Neue Medien« und »Ein Tag Chef« sowie neue Themenschwerpunkte geben. Die WJ aus dem Harzkreis freuen sich auf 2022!



Foto: IHK Magdeburg

Erweiterter Vorstand der WJ Harzkreis 2022 (v.l.): Anne-Marie Gröschler (Stellv. Vorsitzende), Steve König, Juliane Zimmerman, Janine Feltel, Stefan Schulze (Vorsitzender), Victor Simon (Stellv. Vorsitzender), Stephanie Kühn, Michael Schrader (Past President), Elisabeth Steinke, David Lott, Vivian Klein, Markus Krull

Magdeburg

Florian Klitsch steht im Jahr 2022 an der Spitze der jungen Unternehmer und Führungskräfte in Magdeburg. Am 18. November 2021 wählten die Mitglieder der WJ Magdeburg die junge Führungskraft zum Kreissprecher. Dem Vorstand der WJ Magdeburg gehören weiter als Stellvertretende Amelie Börris und Thomas Feldmeier, als Schatzmeister Jens Hummelt und als Past President Robert Sadowski an.

Für 2022 haben sich die WJ viele spannende Projekte vorgenommen. Neben der Business Lounge, die zu einem beliebten Netzwerktreffen geworden ist, engagieren sich die Wirtschaftsjuvenen ehrenamtlich auch in vielen verschiedenen Projekten. Sie begleiten Schulprojekte zum Thema »Neue Medien« und »Wirtschaftswissen im Wettbewerb« und engagieren sich stark zum Thema Gründung- und Bewerbungstraining.



Foto: Sophie Fuchs, WJ Magdeburg

Der Vorstand der WJ Magdeburg 2022: (v.l.): Amelie Börris (Stellv. Vorsitzende), Robert Sadowski (Past President), Jens Hummelt (Schatzmeister), Florian Klitsch (Kreissprecher), Thomas Feldmeier (Stellv. Vorsitzender)

Salzlandkreis

Bei der Mitgliederversammlung am 10. November 2021 wählten die WJ Salzlandkreis Hendrik Eley zu ihrem Kreissprecher für das Jahr 2022. Ihm zur Seite stehen Maximilian Bahr als stellvertretender Vorsitzender und Janine Stoisiek als Past Presidentin.

Auch 2022 sollen Projekte im Mittelpunkt der ehrenamtlichen Arbeit der WJ Salzlandkreis stehen. Darüber hinaus muss es gelingen, noch mehr Mitglieder für die aktive Beteiligung an der Vereinsarbeit zu gewinnen.



Foto: Lars Duwe, WJ SLK

Vorstand 2020 der WJ Salzlandkreis (v.l.): Maximilian Bahr (stellv. Kreissprecher), Janine Stoisiek (Past Presidentin), Hendrik Eley (Kreissprecher)

UNTERSUCHUNG DES DIHK

Deutsche Unternehmen spüren Folgen des Brexit

Fachkräftemangel, Handelsbarrieren, Lieferkettenprobleme – knapp ein Jahr nach dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus dem EU-Binnenmarkt werden die wirtschaftlichen Konsequenzen des Brexit für die deutschen Unternehmen vor Ort immer konkreter. Das zeigt eine aktuelle Untersuchung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK).

Die Sonderauswertung des AHK World Business Outlook basiert auf knapp 80 Antworten der im Vereinigten Königreich vertretenen Unternehmen. Von diesen Betrieben in Großbritannien rechnen nur noch 29 Prozent mit einer besseren konjunkturellen Entwicklung vor Ort. In der Eurozone traf dies in der Gesamtumfrage dagegen für 43 Prozent der Unternehmen zu.

»Der reibungslose Austausch von Waren und Dienstleistungen zwischen Deutschland und Großbritannien gerät mit dessen Austritt aus dem gemeinsamen Binnenmarkt immer mehr aus dem Takt«, fasst DIHK-Außenwirtschaftschef Volker Treier die Ergebnisse zusammen. »Ob im Zollbereich, bei der Arbeitnehmermobilität oder bei Handelskonflikten, die Rechtsunsicherheit und Investitionszurückhaltung erzeugen – die Probleme ziehen sich quer durch alle Geschäftsaktivitäten.«

Die deutschen Exporte nach UK und Investitionen auf der Insel sind seit dem Brexit-Referendum rückläufig. Während Großbritannien im Jahr 2016 noch dritt-wichtigster Exportmarkt Deutschlands war, ist das Land 2021 auf Platz acht abgerutscht. Aufgrund der Entwicklung und der Herausforderungen erwartet der DIHK für das kommende Jahr einen weiteren Rückgang der Im- und Exporte.

Die Ergebnisse der Sonderauswertung finden Sie hier:



DIHK

► **IHK-ANSPRECHPARTNERIN**

Melanie Kerst

Tel.: 0391/5693-138

melanie.kerst@magdeburg.ihk.de



IHK-Dialog – INNOVATIV

Innovationen sind einer der wichtigsten Motoren für die Wirtschaft. Doch gerade kleine und mittelständische Unternehmen schöpfen ihr Potenzial, neue Produkte und Ideen hervorbringen, bei Weitem nicht aus. Dabei sind Innovationen oft Variationen von etwas, das bereits zuvor existiert hat, in anderen Industrien, anderen Märkten oder in anderen Kontexten. Mit der Veranstaltungsreihe IHK-Dialog INNOVATIV bietet die Industrie- und Handelskammer Magdeburg kleinen und mittleren Unternehmen eine Informationsmöglichkeit rund um das Thema Innovation. In den einzelnen Workshop und Informationsveranstaltungen erfahren die Unternehmen viel Wissenswertes, um ihre Innovationsfähigkeit nachhaltig zu stärken und weiterzuentwickeln.

INNOVATIV durch Förderung

Termin: Januar 2022

Steuerliche Forschungszulage (FZuL) - Gesetz zur steuerlichen Förderung von Forschung und Entwicklung

Online-Veranstaltung

INNOVATIV durch Schutzrechte

Termin: Februar 2022

Informationen zu Patenten, Gebrauchsmustern und Marken

Online-Veranstaltung

INNOVATIV durch Soziale Medien

Termin: März 2022

Nutzung von Sozialen Medien im Innovationsmanagement

Online-Veranstaltung

INNOVATIV durch Wissenschaft

Termin April 2022

Technologietransfer mit Forschungseinrichtungen

Ort: Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF, Magdeburg

INNOVATIV durch Wissenschaft

Termin Mai 2022

Technologietransfer mit Universitäten und Hochschulen

Ort: Experimentellen Fabrik (ExFa) Magdeburg

INNOVATIV durch Innovationsmanagement

Termin: Juni 2022

Von der Idee zum neuen Produkt

Ort: ifak e.V.

INNOVATIV durch Innovationsmanagement

Termin: Juli 2022

Fördermittelprogramme für Forschung und Entwicklung des Landes Sachsen-Anhalt

Ort: IHK Magdeburg

Anmeldungen online

www.magdeburg.ihk.de Dokumenten-Nr. 4702460

► **IHK-ANSPRECHPARTNER**

Tom Heitzmann

Tel.: 0391/5693-436

heitzmann@magdeburg.ihk.de



IHK-Dialog – DIGITAL

Die Herausforderung der Digitalisierung meistern – das bedeutet ständige Anpassungen und digitale Veränderungen im Unternehmen. In unserer Veranstaltungsreihe IHK-Dialog DIGITAL informieren wir über zukunftsweisende Trends und Herausforderungen im digitalen Business, zeigen Beispiele aus der Praxis und treten mit Ihnen in den Austausch. Unsere Angebote:

Digitalisierungssprechstunde

Jeden zweiten Donnerstag im Monat führen wir unsere Digitalisierungssprechstunde durch. Sprechen Sie mit uns über Ihr Digitalisierungsprojekt! Wir geben Tipps und Hinweise, informieren über Finanzierung und Fördermöglichkeiten und vernetzen mit Partnern.

Nächste Termine:

10. Februar, 10. März 2022

Termin buchen:



IT-Sicherheit in 30 Minuten

Wir vermitteln in kompakter Form jeweils freitags von 11.00 Uhr bis 11.30 Uhr zu verschiedenen Aspekten rund um IT-Sicherheit Informationen sowie praktische Lösungsansätze.

Nächste Termine:

25. Februar 2022 Homeoffice

04. März 2022 Datensicherung

11. März 2022 Verschlüsselung

18. März 2022 Passwörter

25. März 2022 Schutzsoftware



Termin buchen:

► **IHK-ANSPRECHPARTNERIN**

Annett Gröger-Rost

Tel.: 0391/5693-154

annett.groeger-rost@magdeburg.ihk.de



Wichtiger Handelspartner für Sachsen-Anhalts Unternehmen

Russland ist traditionell wichtiger Handelspartner für die Exportunternehmen Sachsen-Anhalt. Das Potenzial ist sehr groß, was die Teilnehmer des im Oktober erstmals wieder in Präsenz in der IHK Magdeburg organisierten Wirtschaftstages Russland unterstrichen. Einer, der es wissen muss, ist Thomas Neumann. Er studierte in der ehemaligen Sowjetunion Elektrische Antriebstechnik und Automatisierung, war nach der Wiedervereinigung viele Jahre für verschiedene Unternehmen in Russland tätig und bringt heute im Auftrag der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer (AHK Russland) deutsche Mittelständler mit russischen Startups zusammen.

Herr Neumann, was macht den russischen Markt für unsere sachsen-anhaltischen Unternehmen so interessant?

Mit Russland verbindet uns ein jahrhundertelanger wirtschaftlicher und kultureller Austausch. Eine gewaltige Zahl von Ausrüstungen sind in den letzten Jahrzehnten von Unternehmen aus der Region nach Russland und die Nachbarstaaten der Sowjetunion geliefert worden. Gemeinsame Arbeit an der legendären »Druschba-Trasse« verbindet auch heute noch Menschen beider Länder. Aktuell sind über 4000 deutsche Unternehmer in Russland aktiv und nutzen die Chancen, die sich aus unternehmerischen Investitionen und staatlichen Infrastrukturprogrammen ergeben.

Seit August letzten Jahres sind Sie im Auftrag der AHK Russland in Sachsen-Anhalt und ganz Deutschland unterwegs. Worum geht es dabei?

Schwerpunkte meiner Arbeit für die AHK Russland ist die Wegbereitung für innovative

Russland-Experte
Thomas Neumann
über die Chancen deutscher Firmen auf dem russischen Markt



Foto: privat

DIPL.-ING. THOMAS NEUMANN

Geschäftsführer Artel.Pro

Studierte Elektrische Antriebstechnik und Automatisierung in der ehemaligen Sowjetunion

Bringt heute im Auftrag der AHK Russland deutsche Mittelständler mit russischen Startups zusammen

russische Startups und russische KMU in Deutschland. Aktuell spielt das Thema »Wasserstoffkooperation« eine wichtige Rolle. Ziel ist eine gegenseitig vorteilhafte Verbindung von Fähigkeiten und Know-how und deren Umsetzung in gemeinsamen Projekten.

Sie waren in den letzten zwei Jahren auch mehrfach in Russland. Wie gehen die russischen Unternehmer mit Hürden der Corona-Pandemie um, und wo sehen Sie die Chancen für Russland nach dieser globalen Krise?

CORONA ist eine globale Herausforderung! Die schiere Größe des Landes und der verantwortungsvolle Umgang der russischen Unternehmen mit dieser Krise lassen hoffen. Russland ist ein europäisches Land und jahrzehntelanger zuverlässiger Lieferant von Energierohstoffen. Bei erneuerbaren Energien hat Russland ein hohes Potenzial, welches auch den industriellen Bedarf von West- und Mitteleuropa sicherstellen kann.

Auf dem Russland-Wirtschaftstag sprachen wir auch über das Potenzial in einzelnen russischen Regionen. Welche Region halten Sie besonders interessant für unsere KMU?

Da fällt mir sofort die Region Perm ein. Perm ist der »Hotspot« der russischen Düngemittelindustrie. Düngemittel sind eine der wichtigsten Bestandteile einer globalen Agrarwirtschaft. Bis zu 30 Prozent der globalen Liefermengen kommen heute aus dem europäischen Teil der Russischen Föderation bzw. Belarus. Die Unternehmen investieren sehr große Summen in die

Modernisierung und Erweiterung der Kapazitäten. Hier ergeben sich gewinnbringende Chancen für zahlreiche Zulieferer und Technologieanbieter.

► **IHK-ANSPRECHPARTNER**

Andreas Kerzig

Tel.: 0391/5693-146

kerzig@magdeburg.ihk.de



Stetiges Wachstum mit beiderseitigen Vorteilen

GRIECHENLAND

von PROF. DR.-ING. ATHANASSIOS KELEMIS*

Nach zwei aufeinanderfolgenden Krisen – der Schuldenkrise und der Pandemie – ist Griechenland nun bereit, ein neues Kapitel aufzuschlagen und auf seine starken Wachstumsperspektiven zu setzen. Die hohen Kapitalrücklagen, die steigende Aufbruchstimmung auf dem Markt, die ausgeprägte Bereitschaft der Investoren, ihre Position in der griechischen Wirtschaft zu stärken und insbesondere die ambitionierten Wachstumsziele der mittelfristigen Regierungspläne versprechen ein durchaus positives Ergebnis für die griechische Gesamtwirtschaft.

Einen Grundpfeiler des neuen Wachstumskonzepts des Landes stellt der nationale Aufbau- und Resilienzplan »Griechenland 2.0« dar, der für den Zeitraum bis 2026 Investitionsmittel im Umfang von insgesamt 30,9 Mrd. Euro vorsieht: 18,2 Mrd. an Zuschüssen und 12,7 Mrd. Euro an Krediten. Insgesamt sollen Investitionsmittel i.H.v. 57,5 Mrd. Euro mobilisiert und 180.000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Die schrittweise und gezielte Verteilung von Mitteln im Wert von 57,5 Mrd. Euro auf die griechische Wirtschaft lässt nur eine positive, vielversprechende, starke Wachstumsrate vorwegnehmen. Das ist auch der Hauptgrund, warum eine Hochstufung des Landes auf »Investment-Grade« durch ausländische Rating-Agenturen früher als erwartet angepeilt wird. Ein zweiter Grund hängt mit der mutigen Schuldenumstrukturierung zusammen, die das griechische Finanzministerium in die Wege geleitet hat, wodurch u. a. Verbindlichkeiten vorzeitig abgezahlt werden sollen. In Verbindung mit dem schnellen BIP-Wachstum wird dadurch das Image des Landes auf dem internationalen Markt weiter aufgewertet.

Nicht unerheblich ist außerdem der Hinweis in einem kürzlich erschienenen OECD-Bericht, dass Griechenland aufgrund der eingeleiteten Reformen und der Finanzkonsolidierung im Zuge der 10-jährigen Schuldenkrise keine neuen Maßnahmen zur Bewältigung seiner Verschuldung ergreifen muss, auch wenn es durch coronabedingte Maßnahmen zur Unterstützung seiner Wirtschaft in Höhe von über 42 Mrd. Euro erheblich belastet wurde.

Heute befindet sich das Land nun auf Erholungskurs nach der globalen rezessiven Konjunkturlage, die als Folge der Corona-Pandemie entstanden ist. Das Jahr 2021 soll jedoch mit einer Wachstumsquote von 6,9 Prozent laut Regierungsprognosen abschließen.

Die Rolle deutscher Investoren wird voraussichtlich von entscheidender Bedeutung sein. Bereits jetzt zeichnet sich ein starkes, dynamisches Interesse für Investitionen in einem äußerst breiten Spektrum von Wirtschaftsbranchen und Sektoren ab: z. B. grüne Energie, Telekommunikation, Pharmaindustrie, Abfallwirtschaft, Immobilien, Logistik, Tourismus und Agrarwirtschaft.



Prof. Dr.-Ing.

Athanassios Kelemis



Deutschland gilt als strategischer Investitionspartner Griechenlands. Als Herkunftsland ausländischer Direktinvestitionen in Griechenland steht es an erster Stelle mit einem Anteil am Gesamtbestand ausländischer Direktinvestitionen von 23 Prozent und Nettodirektinvestitionen in Höhe von 8,2 Mrd. Euro im Zeitraum 2001-2019.

Deutschland ist zudem ein starker Handelspartner Griechenlands und das zweitgrößte Zielland für Griechenland mit einem Exportvolumen von 2,4 Mrd. Euro (Daten für 2020) und einem Importvolumen von 5,8 Mrd. Euro, während es auch auf dem Tourismusmarkt führend ist mit 4 Millionen Touristenankünften und Einnahmen in Höhe von 3 Mrd. Euro (Daten für 2019) im letzten Jahr vor Ausbruch der Pandemiekrise.

Die Deutsch-Griechische Industrie- und Handelskammer verfügt mit ihrer fast 100-jährigen Erfahrung über tiefe Kenntnisse der Struktur der griechischen Wirtschaft, der Investitionsmöglichkeiten wie auch des ständig wachsenden Kapitalpotenzials deutscher Konzerne, ihrer Expertise und Erfahrung in Schlüsselsektoren der Wirtschaft und wird die Bemühungen beider Länder weiterhin tatkräftig unterstützen, um ihre bilateralen Wirtschaftsbeziehungen auszubauen.

Man darf nicht vergessen, dass die europäische Wirtschaft als ein einheitlicher Raum betrachtet wird und dass Investoren eine gemeinsame »Sprache« sprechen, genauso wie Deutschland und Griechenland – im Bereich der Wirtschaft – ein gemeinsames Ziel haben: stetiges Wachstum mit beiderseitigen Vorteilen.

* Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Deutsch-Griechischen Industrie- und Handelskammer



Blick auf das griechische Parlamentsgebäude in Athen

EUROSHORING.COM

Neuaufrichtung europäischer Lieferketten

Die COVID-19-Pandemie verdeutlichte, dass viele international agierenden deutsche Unternehmen aufgrund der Verlagerung von Produktionsprozessen in Offshore-Märkte mit Liefer- und Produktionsausfällen konfrontiert wurden. Die Plattform EuroShoring der DGIHK soll dabei unterstützen, diese Abhängigkeit zu reduzieren und die Verlagerung von Produktionsprozessen in europäische Länder (Nearshoring) sowie die nachhaltige Gestaltung der Lieferketten mit griechischen Produktkomponenten (made in EU) zu fördern.



Interkulturelle Do's und Don'ts

Do's

- Potenzielle Geschäftspartner im Voraus prüfen
- Dranbleiben – Kontakt nicht einschlafen lassen
- Abmachungen schriftlich festhalten
- Gastfreundlichkeit erwidern

Don'ts

- Keine Kritik am Land und seinem Volk üben
- Nicht auf ein »Ja« oder »Nein« bestehen
- Auf rein mündliche Vereinbarungen verlassen
- Schwere geschichtliche oder wirtschaftliche Themen ansprechen

Mehr unter »Griechenland: Hier fühlt man sich schnell zu Hause«



Michaela Balis
(Director Greece and Cyprus, Germany Trade and Invest)

CARNET A.T.A. AUS 2017

Kunden können Zollpassierscheinhefte zurückfordern

Die internationalen Zollpassierscheinhefte werden nach den Reisen bzw. spätestens nach Ablauf ihrer einjährigen Gültigkeit an die zuständige Industrie- und Handelskammer zurückgegeben. Anschließend werden die Carnets während der Aufbewahrungsfrist (drei Jahre – gerechnet vom Tag des Ablaufes der Gültigkeitsdauer – zuzüglich einer Frist von drei Monaten) von der ausstellenden Industrie- und Handelskammer verwahrt, um eventuellen Reklamationen ausländischer Zollverwaltungen entgegenwirken zu können.

Als Carnet-Inhaber haben Sie das Recht, Ihre im Jahr 2017 ausgestellten Zollpassierscheinhefte zurückzufordern. Diese können ggf. für spätere Zollforderungen sowie entsprechend Ihrer Außenwirtschaftsablage länger aufbewahrt werden.

Bis zum 30. April 2022 können Sie Ihre Carnets im Geschäftsbereich International abfordern. Nach diesem Termin werden die Unterlagen ordnungsgemäß vernichtet.



Passport for goods

► IHK-ANSPRECHPARTNERIN

Urte Höppner

Tel.: 0391/5693-175

urte.hoepfner@magdeburg.ihk.de



EXPO 2020 IN DUBAI

Die ganze Welt an einem Ort entdecken

Als erste Expo im Nahen Osten, in Afrika und in Südasien zählt sie aus vielen Gründen zu den bedeutendsten Ausstellungen in der Geschichte der Expo.

Seit 170 Jahren bieten die Weltausstellungen eine Plattform, um die bedeutendsten Innovationen zu präsentieren, die die Welt, in der wir heute leben, geprägt haben. Mit der neuesten Technologie aus der ganzen Welt wird die Expo 2020 diese Tradition fortsetzen.

Was die Expo 2020 in Dubai so einzigartig macht und wie durch Nachhaltigkeit, Mobilität und Ideen die Zukunft gestaltet und verbunden werden kann, davon haben sich Unternehmer aus Mitteldeutschland selbst überzeugen

können. Die IHK-Unternehmerreise zur Expo 2020 in die Vereinigten Arabischen Emirate wurde vom 4. bis 8. Dezember 2021 organisiert.

Bei der Expo können über 192 Länder erkundet und an über 60 Live-Shows täglich teilgenommen werden. In den verschiedenen Pavillons erfahren Sie alles rund um die drei Themenbereiche Chancen, Mobilität und Nachhaltigkeit. Im Deutschen Pavillon CAMPUS GERMANY werden deutsche Ideen und Innovationen rund um das Thema Nachhaltigkeit dargeboten. Die einzelnen Ausstellungsräume – »Energy Lab«, »Future City Lab« und das »Biodiversity Lab« – sind im CAMPUS GERMANY so inszeniert, dass sie als Ganzes beeindruckend.

Alle Labore präsentieren sich in großen Bildern, die in Erinnerung bleiben. Die Weltausstellung wird als ein Forum genutzt, um für Deutschland in all seinen Facetten zu werben.

Sie interessieren sich für Innovationen, wissenschaftlichen und technologischen Fortschritt? Dann können Sie die Expo 2020 noch bis 31. März 2022 in Dubai besuchen.

Melanie Kerst

► IHK-ANSPRECHPARTNERIN

Melanie Kerst

Tel.: 0391/5693-138

melanie.kerst@magdeburg.ihk.de



Ihre Lohnabrechnung digital –
mit relog Magdeburg!



...Lohnt sich!

- ✓ Einfach
- ✓ Effizient
- ✓ Sicher

www.lohnabrechnung-magdeburg.de

MD-Küchen

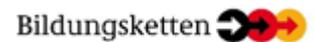
Küchen zum Wohlfühlen

Wir planen
Ihre neue
Traumküche!

MD- Küchen- HAI-END GmbH
Zum Handelshof 1a, 39108 Magdeburg
(Neues Schlachthofquartier, Liebknechtstraße)
Tel. 0391 5067933
www.md-kuechen.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 9.15 - 18 Uhr
Sa: 9.30 - 15 Uhr

Weiterbildung für Ausbilder und Ausbildungsverantwortliche



Sie wünschen sich ein fachliches Update, möchten Ihre Kenntnisse zu Themen der Ausbildung vertiefen oder Ihre sozialen Kompetenzen erweitern? Dann sind Sie bei uns richtig. Die Ausbilder-Workshops der IHK Magdeburg haben genau hierauf ihren Fokus gelegt und wollen auch Raum für Austausch und Netzwerken mit Gleichgesinnten bieten.

Unsere Seminare und Workshops sind kurze Intensivtrainings und für eine Dauer zwischen 2 und 4 Stunden konzipiert. Die Teilnahme ist kostenfrei. Aufgrund der begrenzten Teilnehmeranzahl bitten wir jedoch um Ihre Anmeldung.

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der aktuellen Lage die Workshops vorrangig online stattfinden. Wir freuen uns darauf, Sie vorerst digital und später auch wieder persönlich zu treffen.

Bitte melden Sie sich wie folgt an:

1. Rufen Sie die Homepage »www.magdeburg.ihk.de« auf.
2. Geben Sie im Suchfeld »5352936« ein.
3. Suchen Sie sich den für Sie passenden Termin.
4. Füllen Sie das Anmeldeformular aus.

Alexander Janowsky

► IHK-ANSPRECHPARTNER

Stefan Eisfeld

Tel.: 0391/5693-150

stefan.eisfeld@magdeburg.ihk.de



► IHK-ANSPRECHPARTNER

Alexander Janowsky

Tel.: 0391/5693-151

alexander.janowsky@magdeburg.ihk.de



Das sind unsere Themen und Termine:

Datum	Zeit	Titel	Digital/Präsenz
18.01.2022	09:00 - 11:00	Merkmale attraktiver Ausbildung aktiv gestalten	Digital
20.01.2022	09:00 - 11:00	Auszubildende erfolgreich ansprechen und gewinnen	Digital
26.01.2022	11:00 - 12:00	Info-Veranstaltung zum Digitalen Berichtsheft der IHK Magdeburg	Digital
03.02.2022	09:00 - 11:00	Auszubildende beim Lernen in der Prüfungsvorbereitung unterstützen	Digital
17.02.2022	09:00 - 12:00	Balance in der Rolle als Mitarbeiter*in und Ausbilder*in	Digital
23.02.2022	11:00 - 12:00	Info-Veranstaltung zum Digitalen Berichtsheft der IHK Magdeburg	Digital
03.03.2022	09:00 - 11:00	Merkmale attraktiver Ausbildung aktiv gestalten	Digital
22.03.2022	09:00 - 12:00	Auszubildende erfolgreich ansprechen und gewinnen	Digital
23.03.2022	11:00 - 12:00	Info-Veranstaltung zum Digitalen Berichtsheft der IHK Magdeburg	Digital
05.04.2022	09:00 - 11:00	Potenziale der Auszubildenden erkennen und nutzen	Digital
21.04.2022	09:00 - 11:00	Zielorientierte Gespräche mit Auszubildenden führen	Digital
10.05.2022	09:00 - 11:00	Merkmale attraktiver Ausbildung aktiv gestalten	Digital
19.05.2022	09:00 - 11:00	Auszubildende erfolgreich ansprechen und gewinnen	Digital
23.06.2022	09:00 - 13:00	Verantwortlichkeiten und Aufgaben als Ausbilder*in formulieren	Präsenz
14.06.2022	09:00 - 13:00	Erwartungen an die Auszubildenden und deren Auswirkungen reflektieren	Präsenz
14.07.2022	11:00 - 12:00	Info-Veranstaltung zum Digitalen Berichtsheft der IHK Magdeburg	Digital
31.08.2022	09:00 - 13:00	Konflikte mit oder zwischen Auszubildenden frühzeitig erkennen und bearbeiten	Präsenz
24.08.2022	11:00 - 12:00	Info-Veranstaltung zum Digitalen Berichtsheft der IHK Magdeburg für Ausbilder	Digital
24.08.2022	13:00 - 14:00	Info-Veranstaltung zum Digitalen Berichtsheft der IHK Magdeburg für Auszubildende	Digital
15.09.2022	09:00 - 11:00	Kennzahlen im Ausbildungsmanagement verstehen und einsetzen	Digital
28.09.2022	11:00 - 12:00	Info-Veranstaltung zum Digitalen Berichtsheft der IHK Magdeburg für Ausbilder	Digital
28.09.2022	13:00 - 14:00	Info-Veranstaltung zum Digitalen Berichtsheft der IHK Magdeburg für Auszubildende	Digital
06.10.2022	09:00 - 13:00	Kommunikation mit Auszubildenden gestalten	Präsenz
20.10.2022	09:00 - 11:00	Für die Ausbildung erfolgreich netzwerken	Digital
15.11.2022	09:00 - 11:00	Motivation von Auszubildenden fördern	Digital
29.11.2022	09:00 - 11:00	Auszubildende beim Lernen in der Prüfungsvorbereitung unterstützen	Digital
13.12.2022	09:00 - 11:00	Eine erfolgreiche Lernatmosphäre in der Ausbildung	Digital



Grundlagenmodule

- Grundlagen von Nachhaltigkeit
- Nachhaltigkeit als strategisches Element
- Werte- und Compliance-Management

Fachmodule

1. Nachhaltigkeit in Logistik, Lieferketten und Beschaffung
2. **Nachhaltigkeitsreporting und Controlling**
3. Nachhaltigkeitskommunikation
4. Digitalisierung und Nachhaltigkeit
5. Nachhaltige Investition und Finanzierung
6. Nachhaltigkeit in Personalmanagement und -entwicklung
7. Nachhaltigkeit in Vertrieb und Marketing
8. Nachhaltige Produktion
9. Umweltmanagement

Nachhaltigkeitsreporting und Controlling



Foto: Feng Yu - stock.adobe.com

ERFOLGREICH NACHHALTIG FÜHREN – SEIEN SIE DABEI!

Nachhaltigkeitsbericht zahlt sich aus

Das Thema Nachhaltigkeit ist längst in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft angekommen. Kunden und Gesetzgeber erwarten nachhaltige Angebote. Gefragt ist das Know-how für die praktische Umsetzung. Im Rahmen eines Projektes des Bundesbildungsministeriums entstand unter der Mitwirkung der IHK Bildungsakademie Magdeburg ein passendes Trainingsformat für Führungskräfte. Das Basiswissen wird in drei Grundmodulen vermittelt, an die sich neun Fachmodule anschließen, die auch einzeln absolviert werden können. Während der Pilotphase bis Oktober 2022 ist die Teilnahme kostenfrei. Wir gehen in einer Serie auf einzelne Schwerpunkte ein, lassen Experten zu Wort kommen. In dieser Folge stellen wir das Modul »Nachhaltigkeitsreporting und Controlling« vor.

Die Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts ist für viele Unternehmen bereits heute Pflicht. Jenseits der Erfüllung »lästiger« Anforderungen, zahlen sich Professionalität, Aussagefähigkeit und überzeugende Inhalte der Nachhaltigkeitsberichterstattung aus, denn mit ihnen steht und fällt das Vertrauen von Kapitalgebern, Kundinnen und Kunden und Mitarbeitenden ins Unternehmen.

Was genau ist Nachhaltigkeitsreporting?

Nachhaltigkeitsreporting dient der Offenlegung der Nachhaltigkeitsaktivitäten, also der positiven und negativen Einflüsse eines Unternehmens auf die Umwelt und Gesellschaft.

Das Reporting kann in Anlehnung an freiwillige Standards erfolgen:

- Global Reporting Initiative (GRI) – Weltweit meist verbreiteter Standard
- Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK) – Deutsches Pendant zum GRI insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen

Regulatorische Vorgaben hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung gelten für Unternehmen mit Bilanzsumme >20 Mio. Euro, Nettoumsatzerlösen >40 Mio. Euro und/oder einer durchschnittlichen Beschäftigtenanzahl >250 und sind in der aktuell im Entwurf befindlichen Corporate Sustainability Reporting Directive geregelt (ehemals Nonfinancial Reporting Directive, NFRD).

Wie kann ein überzeugendes Nachhaltigkeitsreporting inhaltlich und formal realisiert werden und, als Voraussetzung hierfür, welche Controllingssysteme sind im Unternehmen erforderlich, um die entsprechenden Daten valide liefern und aufbereiten zu können? Diese beiden Themenblöcke bilden das Zentrum dieses Trainingsmoduls.

Ihr Ansprechpartner

Christian Jahr
Berufliche Weiterbildung/IBA
Telefon: 03 91 / 50548-295
E-Mail: christian.jahr@ibamd.de



Stefan Küst
Berater und Seminarreferent für
CSR-/Nachhaltigkeitsmanagement, Bamberg

Nachhaltigkeit ist für mich wichtig.

»Nachhaltigkeitsberichterstattung wird immer wichtiger. Die Öffentlichkeit, andere Unternehmen und in Zukunft noch stärker als bisher der Gesetzgeber fordern, dass Unternehmen sagen, was sie tun. Eine Chance für die Firmen, die Verantwortung übernehmen und glaubwürdig darüber berichten, wo sie stehen und was sie vorhaben.«

Fachmodul
**Nachhaltigkeitsreporting
und Controlling**

Lehrgangsbeginn
7. März 2022



www.nachhaltig-erfolgreich-fuehren.de

»60 Minuten Ausbildung«

Die IHK Magdeburg bietet den Ausbildern ihrer Mitgliedsunternehmen regelmäßig eine digitale Sprechstunde rund um das Thema Ausbildung an. Verantwortliche für die Ausbildung haben die Möglichkeit, mit uns zu aktuellen und täglich neuen herausfordernden Themen zu sprechen.



»60 Minuten Ausbildung – die digitale Sprechstunde!« bietet regelmäßig die Möglichkeit, online Informationen zu erhalten, die ihren Ausbildungsalltag erleichtern sollen. Gehen Sie hierfür auf www.magdeburg.ihk.de und melden Sie sich unter der Dokumentennummer 171155682 an. Den Einwahllink erhalten Sie am Veranstaltungstag.

Das Digitale Berichtsheft stellt sich vor

Das Digitale Berichtsheft wurde in enger Zusammenarbeit mit Ausbildern entwickelt, um im betrieblichen Alltag optimale Mehrwerte zu bieten. Es hilft Ausbildern, jederzeit den Überblick über Ausbildungsfortschritte zu behalten und vereinfacht das Prüfen und Freigeben von Ausbildungsnachweisen. So spart Ihr Unternehmen Zeit und Ressourcen!

Termine für die Info-Veranstaltung zum Digitalen Berichtsheft der IHK Magdeburg (die Inhalte zwischen den einzelnen Terminen weichen nicht voneinander ab)

- Mittwoch, 26.01.2022
von 11 Uhr bis ca. 12 Uhr
- Mittwoch, 23.02.2022
von 11 Uhr bis ca. 12 Uhr
- Mittwoch, 23.03.2022
von 11 Uhr bis ca. 12 Uhr

Hinweis zu allen Online-Seminaren

Für eine Teilnahme benötigen Sie kein Office 365, kein TEAMS oder andere spezielle Programme. Sie können einfach auf den Link zur Teilnahme klicken. Das geht von jedem videofähigen Gerät, also auch Laptop, Tablet oder Smartphone.

Referenten

Aus- und Weiterbildungsberater der Industrie- und Handelskammer Magdeburg

Zielgruppen

Ausbilder und Ausbilderinnen, Personalverantwortliche, Geschäftsführer, Ausbildungsunternehmen

Sie haben Fragen oder Themenvorschläge rund um die Ausbildung? Senden Sie uns Ihre Anregungen für »60 Minuten Ausbildung« gerne zu.

► IHK-ANSPRECHPARTNER

Kay Stoye

Tel.: 0391/5693-227

kay.stoye@magdeburg.ihk.de



NEUES WEBINAR

Update zum Jahreswechsel Lohn und Gehalt 2021/2022

In diesem Webinar erhalten Sie einen aktuellen und kompakten Überblick über alle anstehenden Gesetzesänderungen und Neuerungen in den Bereichen Arbeitsrecht, Lohnsteuer und Sozialversicherung – zur rechtssicheren Umsetzung in die Praxis. Selbstverständlich sind alle Gesetzesvorhaben der neuen Bundesregierung und die bereits beschlossenen Rechtsänderungen enthalten.

Seminarinhalte:

- Themenbereiche der neuen Bundesregierung und ihre Gesetzesvorhaben
- Corona-Update (Homeoffice, Betriebliche Altersvorsorge)
- Arbeitsrecht, neue Gesetzesänderungen
- Lohnsteuer – was ändert sich?
- Methodenwechsel bei Fahrten Wohnung – erste Tätigkeitsstätte

- Update Sozialversicherung
 - Änderungen bei der Beurteilung von geringfügigen Beschäftigten
- Termin: 27. Februar 2022, 8.30 – 15.00 Uhr.
Kosten: 250 Euro.

Ihre Ansprechpartnerin:

Birgit Ferner

Telefon: 0391 / 50548293

E-Mail: birgit.ferner@ibamd.de

Wussten Sie schon, ...

... dass jedes Unternehmen beziehungsweise jeder Selbstständige nicht ausreichend abgesichert ist?

Viele Unternehmen versuchen im Laufe ihrer Selbstständigkeit, die Risiken im Unternehmen abzusichern und alle nötigen Versicherungen vorzuhalten. Oft wird die eigene »Arbeitskraft« in der Absicherung vergessen. Gerade hier ist es wichtig, den Firmeninhaber selbst und eventuell die Familie abzusichern.

Der letzte Artikel beinhaltete eine Übersicht über die betrieblichen Absicherungen. Im zweiten Teil soll es um die privaten Absicherungen gehen.

Private Versicherungen

Die private Versicherung besteht aus Pflichtversicherungen und freiwilligen Ver- und Absicherungen. Jedem sollten diese bereits aus dem Privatleben bekannt sein. Deshalb erfolgt hier nur eine kurze Auflistung mit Hinweis.

Kranken- und Pflegeversicherung

Pflichtversicherung, Absicherung kann privat oder freiwillig gesetzlich erfolgen

Krankentagegeld

Absicherung auf Verdienstausschlag, da in der Regel kein Anspruch auf Lohnfortzahlung bei Krankheit besteht

Unfallversicherung

sichert bei Unfällen die Invalidität, Todesfall durch Unfall, eventuell eine Unfallrente ab, 24 Stunden, 365 Tage und weltweiter Versicherungsschutz

Berufsunfähigkeitsversicherung

deckt die entstehende Versorgungslücke, wenn der Beruf aufgrund von Krankheit oder Unfall nicht mehr ausgeführt werden kann

Risiko-Lebensversicherung

sichert die Hinterbliebenen und/oder die bestehenden Darlehen ab, deckt eine eventuell entstehende Versorgungslücke

Die wichtigsten Begriffe aus der Bank- und Finanzierungsbranche

Thema heute:

Absicherung

Teil II

von BIANCA HILLEBRECHT

Altersvorsorge

Eine Möglichkeit, weiter in die gesetzliche Rentenversicherung freiwillig einzuzahlen beziehungsweise den Mindestbetrag, um die Ansprüche für die Erwerbsminderungsrente zu behalten. Weitere Möglichkeiten sind diverse private Versicherungen, so zum Beispiel die Basisrente oder die klassische Rentenversicherung. Weiterhin können Immobilien erworben oder Aktien- und Wertpapierdepots aufgebaut werden. **WICHTIG:** Mit dieser Vorsorge wird die Grundlage für Ihre Rente geschaffen!

Zu den weiteren privaten Versicherungen zählen die

- Privathaftpflicht
- Hausrat-, Wohngebäudeversicherung
- Kfz-Versicherung
- Rechtsschutz

Diese Artikel sollten dazu dienen, eine kleine Übersicht über notwendige Absicherungen für den Unternehmer und das Unternehmen zu schaffen. Natürlich gibt es Nischen, in denen eine besondere Absicherung erforderlich ist. Jeder sollte mindestens einmal pro Jahr seine gewerblichen und privaten Versicherungen und den damit verbundenen Versicherungsumfang überprüfen. Stimmen noch alle Angaben, Werte und Versicherungssummen? In einem Schadensfall kann eine Unterversicherung oder keine Versicherung das Unternehmen und den Unternehmer ruinieren.

Fazit

In 13 Artikeln haben wir versucht, Sie in die Welt der Bank- und Finanzierungsbranche mitzunehmen. Jeder Unternehmer ist mit dem einen oder anderen Thema mehr oder weniger schon in Berührung gekommen. Wir hoffen, wir konnten Ihnen auf einfache und übersichtliche Weise einiges grundlegendes Wissen vermitteln. Die einzelnen Artikel können Sie jederzeit auch auf unserer Homepage unter www.magdeburg.ihk.de nachlesen.

► **IHK-ANSPRECHPARTNERIN**

Bianca Hillebrecht

Tel.: 0391/5693-181

bianca.hillebrecht@magdeburg.ihk.de



Von Firma zu Firma

EG1121 CN06

Vertriebspartner für Kohlefaserprodukte gesucht

Ein chinesisches Unternehmen, das sich mit Forschung und Entwicklung sowie Herstellung und Vertrieb von Kohlefaserprodukten für die Luft- und Raumfahrt sowie UAV-Komponenten (unbemannte Luftfahrzeuge) befasst, sucht nach qualifizierten Vertriebspartnern in Europa, um seine globalen Vertriebskanäle zu erweitern.

EG1121 PL01

Rollstuhl aus Karbonfasern

Ein polnisches Designbüro, das sich auf Rapid Prototyping mit Schwerpunkt auf die Herstellungstechnologie ultraleichter Karbonstrukturen spezialisiert hat, sucht Vertriebspartner für sein neues Produkt, den Aktivrollstuhl, der fast vollständig aus Karbonfasern besteht. Der Rollstuhl ist eine moderne Form der persönlichen Fortbewegung für unabhängige Menschen mit Behinderungen, z. B. Sportler, aktive Menschen, die ein hohes Maß an Mobilität und Autonomie benötigen.

EG1121 BG08

IT-Unternehmen bietet End-to-End-Software für die Versorgungswirtschaft an

Das bulgarische KMU ist auf die Entwicklung von End-to-End-Software für die

Verwaltung von Versorgungsunternehmen und von digitalen Produkten für die Bereitstellung von Versorgungs-, Breitband-, Telefon-, Fernseh- und Energiediensten spezialisiert. Es bietet umfassende Geschäftsverwaltungslösungen für das komplette Customer Lifecycle Management in der Versorgungswirtschaft. Das Unternehmen ist bestrebt, sein Partnernetz durch die Unterzeichnung eines Handelsvertretervertrags, eines Joint-Venture-Vertrags, eines Outsourcing-Vertrags und/oder eines Vertrags über die Vergabe von Unteraufträgen zu erweitern.

EG1121 FR03

Professionelle Bäckereimaschinen für Vertrieb angeboten

Ein französischer Hersteller ist auf professionelle Bäckereimaschinen für Bäcker, Konditoren und Pizzabäcker spezialisiert. Die Spezialgeräte werden hauptsächlich von Fachleuten für die Herstellung großer Mengen von Back- und Konditoreiwaren verwendet. Die Geräte erleichtern die Arbeit dieser Fachleute, indem sie ihre Produktion und ihre Effizienz steigern. Das Unternehmen sucht nach neuen Partnern im Rahmen einer Vertriebsvereinbarung.

EG1121 FI02

Vollständig automatisierter Probenehmer-Roboter

Ein finnisches Unternehmen hat eine vollautomatische Lösung entwickelt zur Qualitätskontrolle von Rohstoffen in Biomassekraftwerken, Zellstofffabriken und Bioraffinerien sowie in vielen anderen Industriezweigen, in denen Feststoffe verarbeitet werden. Der Probenehmer ermöglicht eine schnelle und zuverlässige Probenahme vor dem Entladevorgang direkt von jeder ankommenden Lkw-Ladung oder jedem Zugwaggon und er funktioniert für alle zerkleinerten Materialien. Gesucht werden Unterauftragnehmer oder Partner in Rahmen von Handelsvertreter- oder Vertriebsverträgen, vorzugsweise aus den Bereichen Biomasse, Zellstoff, Bioraffinerie, Bio-Raffinerie, Bergbau und Agro-Food.

EG1121 RU05

Lieferanten für Zirkoniumdioxid für keramische Medizinprodukte gesucht

Ein russisches Unternehmen ist spezialisiert auf die Entwicklung von keramischen Medizinprodukten wie Hüftkopfkugeln für Hüftendoprothesen. Das Unternehmen sucht nach Partnern, die Zirkoniumdioxid liefern können.

EG1121 SK01

Dienstleistungen im Bereich erneuerbare Energiequellen angeboten

Ein slowakisches Unternehmen ist spezialisiert auf die Durchführung von gewerblichen, privaten und industriellen Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien. Seine Haupttätigkeit ist auf Photovoltaik-Dachanlagen ausgerichtet. In Zukunft möchte es auch an Innovationen im Bereich der erneuerbaren Energiequellen beteiligt sein. Das Unternehmen ist offen für die Zusammenarbeit mit Unternehmern, Investoren und Auftraggebern im Rahmen von Unterverträgen.

Interessenten finden diese und weitere Kooperationsangebote auf der Webseite: www.een-sachsen-anhalt.de

Sie sind auf der Suche nach neuen Geschäftspartnern oder technologischen Lösungen für Ihr Unternehmen? Sie haben eine neue Technologie oder neue Produkte entwickelt und wollen diese auch ...



... im Ausland vermarkten? Dann nutzen Sie den kostenlosen Kooperationservice des Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt!



► IHK-ANSPRECHPARTNER

Sven Erichson

Tel.: 0391/5693-148

erichson@magdeburg.ihk.de



Foto: Sergey / fotolia.com

TIPP:

Lehrgänge und Seminare

LEHRGÄNGE

Exportmanager (IHK) – WEBINAR	ab 17.01.2022
Social Media Manager (IHK) – WEBINAR	ab 17.01.2022
Grundlagen der Immobilienwirtschaft (IHK) – WEBINAR	ab 17.01.2022
Agiles Projektmanagement (IHK) – WEBINAR	ab 17.01.2022
Ausbildung der Ausbilder nach der Ausbilder-eignungsverordnung (AEVO) – WEBINAR (Kompaktkurs)	ab 17.01.2022
Fachkraft für Buchführung (IHK) – WEBINAR	ab 17.01.2022
Online Marketing Manager (IHK) – WEBINAR	ab 18.01.2022
Grundlagen des Rechnungswesens (IHK) – WEBINAR	ab 18.01.2022
Neu: Digitaler Innovations- und Produktmanager (IHK) – WEBINAR	ab 21.01.2022
Ausbildung der Ausbilder nach der Ausbilder-eignungsverordnung (AEVO) – WEBINAR	ab 24.01.2022
Vertriebsspezialist (IHK) – WEBINAR	ab 25.01.2022
Englisch Grundkurs – Leistungsstufe I (A1)	ab 26.01.2022
Fachkraft für Controlling (IHK) – WEBINAR	ab 31.01.2022
Agiles Projektmanagement (IHK) – WEBINAR	ab 31.01.2022
Neu: Ausbildung trifft Nachhaltigkeit (IHK) – Präsenz/Online	ab 31.01.2022
Qualifizierte Personalfachkraft (IHK) – WEBINAR	ab 01.02.2022
Ausbildung der Ausbilder nach der Ausbilder-eignungsverordnung (AEVO) – WEBINAR (Kompaktkurs)	ab 01.02.2022
Social Media Manager (IHK) – WEBINAR	ab 01.02.2022
Fachkraft für Buchführung (IHK) – WEBINAR	ab 02.02.2022
Online Marketing Manager (IHK) – WEBINAR	ab 02.02.2022
English for Business – Intensivkurs (A2 – B1)	ab 05.02.2022

SEMINARE

Existenzgründerkurs – Grundlagen	24/25.01.2022
Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht	27.01.2022
Update zum Jahreswechsel Lohn und Gehalt 2021/2022	28.01.2022
Betriebswirtschaft für Sekretariat und Assistenz	01.02.2022
Arbeiten und Führen ohne Burn out	02.02.2022
Lieferantenerklärungen und Präferenznachweise praktisch handhaben	03.02.2022
Neu: Business-Etikette – Ausstrahlung und Kompetenz vermitteln	03.02.2022
Umsatzsteuer aktuell	07.02.2022
Facebook-Marketing – Grundlagen (1)	08.02.2022
Effektives Zeit- und Selbstmanagement	09.02.2022
Neu: Macht und Ohnmacht – Wie setze ich mich gegen starke Gesprächspartner*innen durch?	11.02.2022



Details zu den Veranstaltungen wie Preis und Veranstaltungszeitraum entnehmen Sie bitte unserer Internetseite www.ihk-bildungsakademie-md.de oder rufen Sie uns an unter 0391 50548-290.

Arbeitsschutz in Unternehmen

Die Bedeutung der Führungskraft im Arbeitsschutz

Im Arbeitsschutz sind neben dem Arbeitgeber, ihm unterstelltes Leitungspersonal, welches für die Durchsetzung der Bestimmungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in ihrem Verantwortungsbereich verantwortlich ist, die handelnden Personen. In den §§ 3 und 4 des Arbeitsschutzgesetzes sind diese generellen Pflichten aufgezeigt. Jährlich über 1 Million Arbeitsunfälle und ca. 18.000 neu anerkannte Berufskrankheiten und der damit hohe wirtschaftliche und persönliche Schaden sind Beleg dafür, dass es an der Durchsetzung der gesetzlichen Bestimmungen mangelt, denn jeder Arbeitsunfall ist ein Regelverstoß. Hinzu kommt die äußerst mangelhafte Kontrolltätigkeit der dafür bestimmten staatlichen Organe, sodass der Arbeitsschutz in vielen Unternehmen zur Nebensache wird. Sehr selten wird eine Führungskraft oder ein Arbeitsschutzverantwortlicher bei nachgewiesenen Verstößen zur Verantwortung gezogen.

Wie ist die Situation in der Wirtschaft generell einzuschätzen?

Natürlich haben die Führungskräfte in einer Wirtschaftseinheit zu allererst auf die Erfüllung ihrer Produktionsziele zu achten. Dies geht aber wiederum nur mit einer gesunden und geschützten Belegschaft. Also sind es zwei Führungsaufgaben, die sich gegeneinander nicht ausschließen. Unfalluntersuchungen und

Besuche in Betrieben haben gezeigt, dass diese Aufgabenteilung sehr einseitig ist und das Führungspersonal verhältnismäßig ahnungslos auf die Aufgaben im Arbeitsschutz reagiert. Was nützen Studien, Schulungen und andere Weiterbildungsmaßnahmen für das Fachpersonal, wenn die Führungskräfte kaum Einfluss auf das Arbeitsschutzgeschehen haben? Sowohl in stationären Betrieben aber besonders auf größeren Baustellen werden Arbeitsschutzmaßnahmen oft noch als störender Faktor angesehen, geforderte Arbeitsschutzmaßnahmen werden u. a. aus Finanzierungsproblemen verschoben oder abgelehnt. Gefährdungsbeurteilungen als zentrales Mittel im Arbeitsschutzgeschehen sind weitgehend unbekannt, obwohl diese im Geflecht unzähliger Rechtsvorschriften eine notwendige Unterlage für die Führungskräfte ist. Geschulte Fachkräfte stehen den Führungskräften zur Seite; für das Führungspersonal werden ständig Weiterbildungsmaßnahmen angeboten.

Die Gefährdungsfaktoren in den Betrieben und damit die Ursache möglicher Unfälle sind bekannt; aber die Defizite bestehen noch in der teilweise fehlenden Erkenntnis und Bereitschaft einiger Führungskräfte zur Notwendigkeit der Gestaltung sicherer Arbeitsprozesse.

Christian Blume

Sachbezugswerte 2022 für Auszubildende

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung am 26.11.2021 der »Zwölften Verordnung zur Änderung der Sozialversicherungsentgeltverordnung« für das Jahr 2022 zugestimmt. Damit stehen die Sachbezugswerte für das Jahr 2022 fest.

		Frühstück EUR	Mittagessen EUR	Abendessen EUR	Verpflegung insgesamt EUR
Jugendliche und Auszubildende	mtl.	56,00	107,00	107,00	270,00
	ktgl.	1,87	3,57	3,57	9,00
		Unterkunft allgemein EUR	Aufnahme im Arbeitgeberhaushalt/ Gemeinschaftsunterkunft belegt mit EUR		
1 Auszubildender	mtl.	204,85	168,70		
	ktgl.	6,83	5,62		
2 Auszubildende	mtl.	108,45	72,30		
	ktgl.	3,62	2,41		
3 Auszubildende	mtl.	84,35	48,20		
	ktgl.	2,81	1,61		
mehr als 3 Auszubildende	mtl.	60,25	24,10		
	ktgl.	2,01	0,80		

**Einigungsstelle
zur Beilegung von
Wettbewerbsstreitigkeiten
in der Industrie- und Handelskammer
Magdeburg**

Für die Einigungsstelle wurden für das Jahr
2022 nachfolgende Personen berufen:

Vorsitzender:

**Herr Rechtsanwalt
Hartmut Röber**
Schulstr. 24 a
39164 Stadt Wanzleben-Börde

Stellvertreter:

**Herr Rechtsanwalt
Dr. Sven Sander**
skbl : Rechtsanwälte : Fachanwälte PartGmbB
Hegelstr. 4
39104 Magdeburg

Beisitzer:

Herr Klaus Becker
Kantinenbetrieb Becker
Kieler Straße 5 c
39122 Magdeburg

Herr Bernd Linke
Berliner Chaussee 71
39114 Magdeburg

Herr Benjamin Lohse
Transgourmet Deutschland
GmbH & Co. OHG
Gustav-Ricker-Str. 1
39120 Magdeburg

Herr Lothar Rehländer
Fa. L. Rehländer Fußboden, Parkett und Belag
Königstraße 2
39116 Magdeburg

Herr Markus Winkler
oparco - open architectures & consulting UG
(haftungsbeschränkt)
Im Heidefeld 67
39175 Wahlitz

Die Berufung als Beisitzerin der Einigungs-
stelle von Frau Simona Kästner endete zum
31.12.2021.

Vorschau: Die nächste Ausgabe erscheint im Februar 2022



Foto: Frank Drechsler



Foto: mmpphoto - stock.adobe.com

Wie regionale Kooperationen funktionieren können

Wie gut regionale Kooperationen funktionieren können, zeigt sich seit einigen Jahren anhand der Zusammenarbeit von Dr. Wolfram Junghanns und Heiko Grunert in Aschersleben. Was der eine Unternehmer vor Ort produziert, wird beim anderen direkt vor Ort vermarktet.

Serienstart: interkulturelle Kompetenz

In einer neuen Artikel-Serie stellen wir Ihnen ab der kommenden Ausgabe regelmäßig Inhalte zu interkultureller Kompetenz sowie länderspezifische Do's & Dont's vor.

Konjunkturbericht Sachsen-Anhalt 2021

Gemeinsam mit der IHK Halle-Dessau werden die Konjunkturdaten Sachsen-Anhalts für das Jahr 2021 sowie wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen beider Kammern für das Jahr 2022 in der traditionellen jährlichen Pressekonferenz vorgestellt.

VerA: Fachleute im Ruhestand unterstützen Azubis

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert die Initiative »Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen (VerA)«. Das nutzen zurzeit bundesweit fast 3.200 Azubis.

Impressum

Der Markt in Mitteldeutschland
Seit 1897 · 125. Jahrgang
Zeitschrift für die amtlichen Bekanntmachungen der Industrie- und Handelskammer Magdeburg ISSN 1436-6932

Herausgeber:
Industrie- und Handelskammer Magdeburg
Alter Markt 8
39104 Magdeburg
Postanschrift:
39093 Magdeburg
Ruf 0391/5693-0
Fax 0391/5693-193
www.magdeburg.ihk.de
Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2015

Redaktion:
Torsten Scheer (tsc)
Ruf 0391/5693-170
scheer@magdeburg.ihk.de
Ralf Wege (rwe)
Ruf 0391/5693-171
wege@magdeburg.ihk.de

Lieferbedingungen:
Die »Mitteilungen« sind das offizielle Organ der IHK Magdeburg. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Im freien Verkauf:
jährlich 28 EUR (Einzelheft 1,30 EUR)
inkl. Versand- u. Portokosten zzgl. MwSt.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos gibt es keine Gewähr. Die Redaktion behält sich bei eingesandten Artikeln das Recht zum Kürzen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel sowie Inhalte von Anzeigen und Beilagen müssen nicht in jedem Fall mit der Auffassung der IHK übereinstimmen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Gründen der Lesefreundlichkeit bei geschlechtsneutral verwendeten Begriffen auf die zusätzliche Nennung weiblicher Formen verzichten. Wenn z. B. von Mitarbeitern die Rede ist, sind stets auch die Mitarbeiterinnen gemeint.

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

JHM Verlag
FUNKE Niedersachsen Services GmbH
Hintern Brüdern 23
38100 Braunschweig

Leiter Herstellung:

Marco Schneider
Ruf 0531/3900-580
Anzeigenleitung:
Constantin Cordts (verantwortlich)

Anzeigenberatung:

Freimut Hengst
1. Agentur für Journalismus,
Internet & Marketing
Ruf 0391/5564115
Mobil 0179/1201799
freimut.hengst@1ajim.de

Druck:

westermann DRUCK | pva
Georg-Westermann-Allee 66
38104 Braunschweig

Erscheinungsweise:

25. des jeweiligen Monats

Anzeigenschluss:

28. Januar 2022

KONTAKT: Wir sind für Sie da

Unter folgenden Durchwahlen können Sie uns erreichen:

Durchwahl 0391/5693-

Hauptgeschäftsführung	101	International	149
Öffentlichkeitsarbeit	170	Zoll- und Außenwirtschaftsrecht,	
Berufsbildung	200	Bescheinigungen	156
Prüfungswesen	432	Fit für den Export	174
Bildungsservice	438	Enterprise Europe Network	148
Industrie und Infrastruktur	103	Verwaltung, Recht und Steuern	111
Industrie, Innovation und Konjunktur	450	Recht und Mitgliederverwaltung	183
Umwelt und Energie	152	Vermittlerregister	
Tourismus und Gastgewerbe	140	und Sachverständigenwesen	186
Regionalplanung	162	Finanzen	118
Verkehrswirtschaft	340	Mitgliederverwaltung und Beitrag	555
Handel, Dienstleistungen und		Informations- und	
Unternehmensförderung	130	Kommunikationstechnik	129
Dienstleistungen	132	Geschäftsstelle Salzwedel	
Handel	133	03901/422044	
Unternehmensgründung und -sicherung	130	Geschäftsstelle Wernigerode	
Fachkräftesicherung	402	03943/549720	





WIR HABEN DEN JOB,

DEN SIE SUCHEN!

Mit job38.de immer einen Schritt voraus:
Regionale Arbeitgeber entdecken | Täglich neue Jobs
Direkt online bewerben | Persönlicher Job-Suchagent

114 ORTE FÜR EINE NACHT
ODER MEHR AUF 204 SEITEN



DER
CAMPING
GUIDE

für die Region
zwischen Harz & Heide

15€



»»» FUNKE
Medien
Niedersachsen

Der Camping Guide für die Region
zwischen Harz & Heide ist für 15 Euro
online auf shop.bzv.de erhältlich